



# Jahresbericht Schuljahr 2023/2024



ZWECKVERBAND  
SCHULEN LEIMENTAL





## Liebe Leserinnen und Leser

Der Umschlag des diesjährigen Jahresberichtes ist in einer Projektwoche zum Thema «Paul Klee» entstanden, die die 3. & 4. Klassen der Primarschule Hofstetten durchgeführt haben. Alle Schülerinnen und Schüler haben sich eine ganze Woche lang in allen Fächern mit dem Künstler beschäftigt und unter anderem eigene Werke im Stil des Künstlers Paul Klee angefertigt. Darüber hinaus haben die beiden Klassen eine Exkursion ins Paul Klee Museum in Bern unternommen. Am Ende der Woche wurden alle Werke in einer Vernissage präsentiert. Da leider nicht alle Bilder auf dem Umschlag unseres Jahresberichtes Platz hatten, ist hier eine zufällige Auswahl der Bilder zu sehen. Luzia Klossner, Lehrerin für bildnerisches Gestalten, hat die verschiedenen Arbeiten für das Titelbild dieses Jahresberichtes zusammengestellt.

Auch in diesem Jahr folgt der Aufbau und das Layout des Jahresberichtes ZSL dem Thema vier Jahreszeiten. Über die einzelnen Schulstandorte des ZSL finden Sie die Artikel und Bilder aus den einzelnen Schulstandorten nach den Jahreszeiten geordnet. Zu Beginn des Jahresberichtes gibt es einen allgemeinen Teil, der übergreifende Berichte, Pensionierungen, Jubiläen und Verabschiedungen beinhaltet. Im Anschluss daran folgen die Berichte über Ereignisse, Veranstaltungen und Anlässe der Schulstandorte wie zum Beispiel Schulverlegungen, Exkursionen, Projekte usw., die zur besseren Orientierung oben auf jeder Seite mit einer Farbe, die die jeweilige Jahreszeit repräsentiert, gekennzeichnet sind. Für den Sommer gelb, für den Herbst rot, blau für den Winter und grün für den Frühling. Der allgemeine Teil zu Beginn des Jahresberichtes ist mit allen Farben markiert. Beim Lesen, Nachschlagen und Stöbern in unserem Jahresbericht wünschen wir Ihnen viel Vergnügen!

Allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe des Jahresberichts beigetragen haben, sei unser herzlichster Dank ausgesprochen.

>Ihr Redaktionsteam



## Inhaltsverzeichnis

<b>Rückblick des Präsidenten ZSL</b> .....	<b>3</b>
<b>Rückblick und Ausblick der Gesamtleitung</b> .....	<b>5</b>
Pensionierungen .....	7
Verabschiedungen .....	9
Jubiläen .....	12
Schulsozialarbeit .....	16
Jasol .....	17
Erster Schultag Rodersdorf .....	18
Schulhauskultur Witterswil/Bättwil .....	19
Schulchor Flüh .....	20
Sommerlager OZL .....	21
Einweihungsfest Kindergarten Bättwil .....	22
Pausenengel Flüh .....	23
Schülerinnenrat Flüh.....	24
Weiterbildung und Teamtag Witterswil/Bättwil .....	25
Fit4future Hofstetten .....	26
Waldtage Metzerlen-Mariastein .....	27
Zukunftstag .....	28
Räbeliechtliumzug Hofstetten .....	29
Informatik Biber .....	30
Erzählnacht Flüh .....	31
Seniorenweihnachten Hofstetten .....	32
Weihnachtsmarkt Witterswil .....	33
Skilager Metzerlen-Mariastein .....	34
Skilager OZL .....	37
Projekttag Metzerlen-Mariastein / Schlittschuhmorgen Flüh .....	38
School Dance Award Tanzgruppe OZL .....	39
Fasnacht Rodersdorf .....	40
Schülerrat OZL .....	42
Theateraufführung OZL .....	43
Osterarbeiten Witterswil .....	44
Bibliothek Hofstetten .....	45
Elternrat Hofstetten .....	46
Raiffeisanlass Witterswil .....	47
Projektwoche Metzerlen-Mariastein .....	48
Sportmorgen Rodersdorf .....	50
<b>Schulabgängerstatistik</b> .....	<b>51</b>
<b>Ferienplan/Kontakte</b> .....	<b>52</b>

## Rückblick des Präsidenten des ZSL



Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich das Jahr 2023 über weite Strecken als «normales» Schuljahr entwickelt. Das ist sehr erfreulich und nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre (Corona, Ukraine) nicht selbstverständlich!

Anders sah die Situation ausserhalb des Schulbetriebes aus. Die fehlende Stabilität im Bereich der Schulleitungen (Metzerlen-Mariastein und Rodersdorf) sowie der Schulleitungswechsel am Oberstufenzentrum haben den Vorstand und die Gesamtschulleitung sehr beschäftigt und viel Zeit und Energie in Anspruch genommen.

Nach dem Abgang von Roger Platzgummer als Schulleiter am OZL, er hat nach über 20 Jahren seine Tätigkeit am OZL beendet, um eine freiwerdende Schulleitungsstelle näher bei seinem Wohnort zu übernehmen, konnten wir die Schulleitungsstelle nach einem mehrstufigen Auswahlprozess mit Cornelia Müller intern besetzen.

Mit dem unerwarteten Ausfall des Schulleiters für die Standorte Metzerlen-Mariastein und Rodersdorf im Sommer 2022, mussten für diese beiden Standorte Übergangslösungen gefunden werden. Parallel dazu hat der Vorstand entschieden, das Gesamtpensum leicht zu erhöhen und die Standorte auf zwei Schulleitungen aufzuteilen. Eine solche Lösung entspricht auch der Situation an den anderen Standorten und erlaubt der Schulleitung, sich auf ein Team und eine Gemeinde zu konzentrieren. Nach einem mehrstufigen Selektionsprozess konnten diese beiden Standorte per 1. August 2023 neu besetzt werden. Die Situation in Rodersdorf hat sich mit Désirée Stuber als neue Schulleiterin sehr positiv entwickelt und scheint die angestrebte Stabilität zu gewähren.

Es war daher umso bedauerlicher, dass die neue Schulleitung von Metzerlen-Mariastein noch innerhalb ihrer Probezeit zum Schluss gekommen ist, dass sie diese Aufgabe nicht weiterführen kann und ihre Kündigung einreichte. Der Vorstand hat sich im Anschluss daran intensiv mit dieser Thematik beschäftigt, etliche Gespräche geführt und verschiedene Optionen eingehend besprochen. Er ist dabei zur Überzeugung gelangt, dass eine Lösung mit einem ZSL-internen Team angestrebt werden soll, in welchem auch eine Lehrperson aus dem Team Metzerlen-Mariastein vertreten ist.

Um eine langfristige Kontinuität sicherzustellen und die vorhandenen Herausforderungen anzupacken, sind die zur Verfügung gestellten Ressourcen in einer ersten Phase deutlich höher angesetzt, als es für einen Schulstandort in der Grössenordnung von Metzerlen-Mariastein eigentlich erforderlich ist. Das neue Schulleitungsteam hat seine Arbeit bereits im November 2023 aufgenommen und ich bin zuversichtlich, dass nun eine Beruhigung der Situation und die dringend nötige Stabilität erreicht werden.

Am Workshop des Vorstandes bildeten die Organisation des Vorstandes und des Zweckverbandes, Nachfolgeregelungen bei den Schulleitungen und das Projekt Heizungssanierung die Schwerpunkte. Vor allem mit der pensionsbedingten Neubesetzung der Gesamtschulleitung im Jahr 2025 steht ein wichtiger personeller Entscheid an, der frühzeitig initiiert werden muss. Die Sanierung der bald dreissigjährigen Heizzentrale stellt eine beachtliche finanzielle Investition dar. Zusammen mit dem Fachplanerteam hat sich der Vorstand nochmals detailliert mit diesem Vorhaben auseinandergesetzt und das weitere Vorgehen besprochen.

Im vergangenen Jahr stand auch die Entwicklung des Schulprogrammes für die Periode bis 2026 an. Die Grundlage für die Erarbeitung des Schulprogrammes bilden die strategischen Ziele des ZSL. Diese wurden vom Vorstand entlang der Themenbereiche Angebotsentwicklung, Qualitätsentwicklung und Organisationsentwicklung für den gleichen Zeitraum erarbeitet und im Herbst 2022 verabschiedet. Die Gesamtschulleiterin, zusammen mit den Standortschulleitungen, haben anschliessend diese strategischen Ziele in ein konkretes Schulprogramm mit der entsprechenden Jahresplanung umgesetzt.

Auch das Schulprogramm ist in verschiedene Themenbereiche gegliedert, in welchen einzelne Schwerpunkte definiert wurden. Hier eine Übersicht der wichtigsten Elemente:

- Führung, Team- und Personalentwicklung
- Informatische Bildung
- Unterrichtsentwicklung
- Schulentwicklung
- Organisationsentwicklung und Kommunikation

Bei der Mehrheit der Trägergemeinden ist die Thematik der Schulraumerweiterung ein wichtiges und kostenintensives Thema. In Hofstetten-Flüh benötigt der Ortsteil Flüh aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen zusätzlichen Schulraum an der Primarschule Flüh bis spätestens Sommer 2026. In Metzleren-Mariastein stellt die enorme und nicht voraussehbare Zunahme der Schülerinnen und Schüler (plus 22% von August 2022 zu August 2023) die Gemeinde kurz nach dem Umbau des Gemeindezentrums zum neuen Schulzentrum vor grosse räumliche Herausforderungen. Eine bereits angedachte Erweiterung des Schulzentrums bedingt eine Verlegung der Feuerwehr und des Werkhofes und ist kurzfristig nicht umsetzbar. In Rodersdorf hat der Souverän die Erweiterung des Primarschulhauses Grossbühl und den Bau eines Doppelkindergartens auf dem gleichen Areal gutgeheissen, die Fertigstellung ist für Ende 2024 geplant. Nachdem die Bättwiler Kindergartenkinder für ein Schuljahr nach Witterswil ausweichen mussten, stehen seit Sommer 2023 die neuen Räumlichkeiten in Bättwil zur Verfügung. Wie bei so manchen Bauvorhaben kam es auch in Bättwil zu ungeplanten Überraschungen und es musste von allen Seiten viel Einsatz und Energie aufgebracht werden, um die Fertigstellung termingerecht zu ermöglichen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die sich Tag für Tag für die Ziele des ZSL einsetzen und verantwortungsbewusst handeln und freue mich, in einer solchen Organisation meinen Beitrag leisten zu dürfen.

>Siegfried Kaufmann, Präsident Zweckverband Schulen Leimental

## Rückblick auf das Schuljahr 2023/2024 und Ausblick

### Schulprogramm 2022-2026

Das Schulprogramm für die Schulen des ZSL, das die Schulleitungskonferenz ZSL erarbeitet hat, bildete auch in diesem Schuljahr die Grundlage für die pädagogischen Inhalte und Entwicklungsthemen unserer Schulen. Schwerpunkte waren in diesem Jahr die Informatische Bildung und die integrative Beschulung. Mit diesen sowie weiteren Themen haben sich die Lehrpersonen in diesem Schuljahr dann auch in den verschiedenen Weiterbildungen auseinandergesetzt.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Ein Entwicklungsschwerpunkt lag in diesem Jahr erneut darauf, das Ziel eine „Schule für alle“ weiterzuentwickeln. Da Heterogenität und Individualisierung innerhalb der Klassen wachsen, sind hier neue Konzepte und Herangehensweisen gefragt. So haben wir unter der Leitung von Christian Hügli begonnen, ein Konzept für die Integration, insbesondere für den Zyklus I, zu entwickeln. Bereits in diesem Schuljahr wurden verschiedene kleine „Pilotprojekte“ im Bereich „Schulinseln“ an einigen Schulstandorten durchgeführt. Die Begabungsförderung im Primarschulbereich, die bisher als „Pull-Out“ jeweils einmal pro Woche durchgeführt wurde, soll ab dem Schuljahr 24/25 ebenfalls integrativ vor Ort in den einzelnen Schulstandorten durchgeführt werden. Dazu hat eine Arbeitsgruppe von Heilpädagog/-innen in diesem Schuljahr ein Konzept erarbeitet. Auch der Nachteilsausgleich, der Schülerinnen und Schüler gewährt werden kann, soll mit einem einheitlichen Konzept im gesamten ZSL geregelt werden. Cornelia Muller hat zu diesem Thema ein Konzept verfasst, das im kommenden Schuljahr eingeführt werden wird. Zum Thema soziales Lernen haben wir in Witterswil unter der Leitung von Patrick Degen zusammen mit der Schulsozialarbeiterin Bärbel Binus ein Pilotprojekt gestartet. Mit diesem Projekt soll im Kindergarten und der Unterstufe in Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Schulsozialarbeit das soziale Lernen bei den Schülerinnen und Schülern gezielt gefördert werden. Mit einem Konzept für die Integration von fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern, das Andrea Bächtiger zusammen mit der Schulleitungskonferenz ZSL entwickelt hat, haben wir in diesem Schuljahr begonnen, die Integration von fremdsprachigen Kindern, die in unsere Verbandsgemeinden zuziehen und in die Kindergärten und Primarschulen eingeschult werden, zu koordinieren und enger zu begleiten. Das Ziel ist es, eine raschere und reibungslosere Integration zu gewährleisten.

### Profilschule Informatische Bildung

In diesem Schuljahr haben wir das 1:1 Computing für die 5. und 6. Klassen eingeführt. Alle Schülerinnen und Schüler dieser Jahrgänge haben ein persönliches Tablet erhalten, mit dem sie sowohl in der Schule als auch zu Hause arbeiten können. Um den Bereich Computational Thinking stärker abzudecken, haben wir seit diesem Schuljahr das Online-Tool AgentCubes eingeführt. Mit diesem Tool ist es möglich, mit den Schülerinnen und Schülern Computerspiele, Spielwelten und Simulationen zu programmieren. Es wird flächendeckend ab der 5. Klasse im Informatikunterricht eingesetzt und angewendet.

Im Rahmen des vom Volksschulamt lancierten Projektes Profilschule informatische Bildung haben wir nach einer ersten Standortbestimmung mit den Volksschulamt in diesem Schuljahr eine Arbeitsgruppe gebildet, die die bisherigen Medienkonzepte der Primarschulen und des OZL zusammenführt und aktualisiert. In diesem Konzept werden die

Grundsätze, Grundlagen und Entwicklungsthemen sowie Stoffpläne für den Unterricht der Informatischen Bildung sowohl im Informatikunterricht als auch in den einzelnen Anwendungsbereichen im Fachunterricht festgelegt. Unser Ziel ist es, das Medienkonzept ZSL im Verlaufe des nächsten Schuljahres einzuführen.

### **Schulinterne Weiterbildungen**

Die Themenbereiche der schulinternen Weiterbildungen, die in diesem Schuljahr für alle Lehrpersonen des ZSL durchgeführt wurden, sind von den Entwicklungsprojekten im Schulprogramm abgeleitet. Im Bereich der Informatischen Bildung absolvieren die Lehrpersonen regelmässig festgelegte Weiterbildungen mit dem Online-Tool Classroom zu verschiedenen Themen. An einer gemeinsamen Weiterbildung im November wurde die Anwendung des Online-Tools AgentCubes vertieft. Am Weiterbildungstag am 23. März wurden die Themen Elternarbeit, Integration, Traumapädagogik, soziales Lernen, Resilienz und Belastbarkeit sowie Teamentwicklung bearbeitet.

### **Einführung Klapp als Kommunikationsform mit Eltern**

Zu Beginn dieses Schuljahres hat die Kommunikationsplattform Klapp die App Push-Push für die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus abgelöst. Die Plattform Klapp bietet uns grössere Möglichkeiten und eine stabilere und störungsfreiere Funktionsweise.

### **50Jahre OZL – Vorbereitung Fest am 10. Mai 2025**

Im Schuljahr 1975/1976 nahm das OZL, damals Kreisschule oder auch liebevoll «Laubfrosch» genannt, seinen Schulbetrieb auf. Damals startete das Schuljahr 75/76 mit rund 190 Schülerinnen und das Schulgebäude beschränkte sich auf den sogenannten Altbau. In den rund 50 Jahren hat das OZL nicht nur einen Namenswandel erfahren, sondern auch zahlreiche Veränderungen durchlaufen. Im nächsten Jahr am 10. Mai 2025 soll zum 50. Geburtstag ein Fest stattfinden, bei dem auf die vergangenen 50 Jahre zurückgeblickt und das Jubiläum gefeiert werden soll.

### **Dank**

Zum Schluss gilt mein Dank allen Mitarbeitenden des ZSL in der Verwaltung, im Sekretariat und in den Hauswartsdiensten, die mit ihrem grossen Engagement dazu beitragen, dass unsere Schulen «reibungslos» funktionieren. Bei den Standortschulleitungen möchte ich mich dafür bedanken, dass sie mit Fachkompetenz und grossem Einsatz die Schulen vor Ort führen. Mein Dank gilt auch allen Lehrpersonen im ZSL für ihren Einsatz und ihr Engagement für unsere Schülerinnen und Schüler. Dem Vorstand und dem Präsidenten des ZSL, Sigi Kaufmann, möchte ich für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung danken. Ebenso möchte ich mich bei den Eltern für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit bedanken.

>Susan Gronki, Gesamtleiterin ZSL

## **Pensionierungen**

### **Verena Riedlinger, Begabtenförderung ZSL**

Frau Verena Riedlinger unterrichtete während 10 Jahren die Begabtenförderung an den Primarschulen des ZSL.

Frau Riedlinger besuchte das Kindergartenseminar in Basel und bildete sich zusätzlich als Sozialpädagogin in Zürich aus. Nach der Familienzeit übernahm sie Stellvertretungen und baute in Oberwil den DaZ-Unterricht im Kindergarten auf. An der Fachhochschule studierte sie Begabten- und Begabungsförderung und adaptierte die Begabtenförderung als Pionierin für den Kindergarten. Dazu schrieb Frau Riedlinger eigens ein entsprechendes Lehrmittel der Begabtenförderung.

Frau Riedlinger übernahm die Begabungsförderung in Flüh und baute diese als Pullout-Programm für den ganzen ZSL auf. Sie förderte die Schüler und Schülerinnen mit Projektarbeiten, gezielten Lernangeboten, Spielen und nahm an Wettbewerben für Robotik und Mathekänguru teil.

Es bereitet Frau Riedlinger Freude die Kinder beim Entdecken ihrer Fähigkeiten zu begleiten und zu sehen, wie sie ihre Fähigkeiten nutzen und sich dafür motivieren.

Für die Zukunft wünscht sie sich, dass die Begabtenförderung zunehmend Teil des Unterrichts ist und alle Kinder dort abgeholt und gefördert werden, wo sie stehen.

Wir danken Frau Riedlinger für ihr grosses Engagement für unsere Schulen und wünschen ihr für die Pension alles Gute.



### **Claudia Löw, Pensionierung, Primarschule Hofstetten**



Claudia Löw unterrichtete zu Beginn ihrer beruflichen Karriere als Klassenlehrerin im Kanton Zürich. Ausserberuflich war sie im künstlerischen Bereich tätig und bildete sich in den Bereichen Bewegung und Körperwahrnehmung weiter.

Bevor die gemeinsamen Kinder zur Welt kamen, zog sie mit ihrem Mann in die Region Basel und absolvierte nach der Babypause eine Zertifikatsausbildung im Bereich Lernförderung. Daraufhin fand sie eine Anstellung als Förderlehrperson im solothurnischen Leimental. Claudia Löw unterrichtete in den Gemeinden Witterswil, Rodersdorf, Metzleren und Flüh und reiste mit einem grossen Korb mit

Fördermaterial zwischen den Schulstandorten hin und her.

Seit der Gründung des ZSL im Jahr 2011 ist sie an der Primarschule in Hofstetten tätig. Sie setzte sich immer stark für den Beruf der Förderlehrperson und dessen Anerkennung ein.

Die Arbeit bereitete Frau Löw viel Freude und mit Engagement ging sie auf die Bedürfnisse der Kinder ein. In der pädagogischen Arbeit war es für sie wichtig, das kreative Potential und das selbständige Denken in den Kindern anzuregen. Zu sehen, dass einem die Kinder vertrauen und Fortschritte machen, ist für Frau Löw beglückend.

In besonderer Erinnerung bleibt ihr die Zeit nach Corona. Die Gemeinschaft wurde gesucht und es wurde deutlich, wie wichtig ein guter Zusammenhalt ist. Themen wie gewaltfreie Kommunikation, wie gehen wir miteinander um, wie partizipieren Kinder und Erwachsene in unserer Gesellschaft, sind für Frau Löw zentrale Themen.

In der Pension möchte Frau Löw mit ihrem Mann auf Reisen gehen und offen bleiben für Überraschungen und neue Pläne.

Wir danken Frau Löw für die wertvolle Arbeit, welche sie an unseren Schulen geleistet hat und wünschen ihr auf dem weiteren Lebensweg alles Gute.

## Pensionierung Angelika Rüde, Primarschule Hofstetten



Nach 28 Jahren wird Frau Angelika Rüde auf Ende des Schuljahres 2023/24 pensioniert. Die Arbeit von Frau Rüde hat den Kindergarten in Hofstetten sehr geprägt und mehrere Generationen wurden von ihr unterrichtet. Den Namen des Kindergartens «Wirbelwind» konnte sie selbst bestimmen. Seit Beginn ihrer Anstellung als Kindergärtnerin legten sie und die jeweiligen Kindergärtnerinnen des Kindergartens «Felsenäscht» viel Wert auf die Zusammenarbeit der beiden Kindergärten. Frau Rüde war es wichtig, dass der Doppelkindergarten als einer wahrgenommen wird.

Gemeinsam haben die beiden Kindergärten viel umgesetzt.

Der Fasnachtsumzug gemeinsam mit der Primarschule ist eines der vielen Projekte, welches heute noch jedes Jahr mit viel Freude durchgeführt wird. Dass die Grossen die Kleinen Hand in Hand durch den Umzug begleiten, hat den Ursprung in Angelika Rüdes Bemühen um die Zusammenarbeit der Schule mit dem Kindergarten.

Die jährlichen Weihnachtsspiele des Kindergarten Hofstetten sind jedes Jahr ein Publikumsmagnet. Zu Beginn waren die Aufführungen noch im oberen Stock des Kindergartens. Da die Nachfrage aber so gross ist, finden die Weihnachtsspiele mittlerweile seit Jahren auf der Bühne des Mammut statt.

Auch zu erwähnen sind die Waldtage, welche heute ganz normal zum Kindergartenalltag gehören. Damals, als Frau Rüde und die Kindergärtnerin des Kindergartens «Felsenäscht» die Waldtage einführen wollten, musste der Dorfarzt bestätigen, dass die Kinder keinen Schaden nehmen und die Schulkommission musste sie bewilligen.

Integrativ unterrichtete sie bereits, bevor dies zum Bildungsauftrag gehörte. Gemeinsam mit der damaligen Schulleiterin Frau Eleonore Thomann mussten sie sich alles selbst erarbeiten, da es noch keine Kompetenzzentren gab.

Frau Rüde wurde in Klosters zur Kindergärtnerin ausgebildet. Sie studierte ebenso ein Jahr Heilpädagogik. Sie genoss bereits damals eine sehr breite und moderne Ausbildung. Der Liebe wegen zog sie in jungen Jahren nach Rodersdorf und gründete dort eine Familie. Unterrichten durfte sie zu Beginn nicht. Ihr Mann war ebenfalls Lehrer und der Kanton Solothurn wollte damals keine Doppelverdiener. Als sie nach Hofstetten umgezogen sind, war Frau Rüde im MuKi-Turnen und in der Pfarrei tätig. Als die Kindergärtnerin kurzfristig krankheitshalber ausfiel, fragte man sie spontan an, ob sie die Stellvertretung übernehmen würde. Sie liess alles stehen und liegen und war danach die Stellvertretung für Notfälle. Als Frau Susi Gschwind Kindergarteninspektorin wurde, war Frau Rüde ihre offizielle Stellvertreterin. Später wurde sie von Herrn Fischer, dem späteren Regierungsrat, angestellt. In all den Jahren erlebte Frau Rüde den Wandel des Berufsbilds von der «Kindergarten-tante», wie einige Lehrer dies damals noch sahen, zur Lehrperson für den Kindergarten. Zur Jahrtausendwende kamen zum Frontalunterricht die erweiterten Lernformen hinzu. Die gesellschaftlichen Veränderungen sind im Kindergarten spürbar. Die Kinder müssen weniger selbst übernehmen, obschon die Schule die Kinder zu mehr Selbständigkeit führen will. Der Kindergarteneintritt wurde um ein Vierteljahr vorverlegt und das Schuljahr beginnt nach den Sommerferien.

Für Frau Rüde ist Kindergärtnerin ein erfüllender und kreativer Beruf. Es gibt viel zu lachen, da die Kinder lustig und bereichernd sind. Im Ruhestand freut sie sich auf die Zeit mit den Enkelkindern, Zeit zu haben für Kreativität, fürs Malen und Backen und für die Gartenarbeit. Wir wünschen Angelika Rüde alles Gute für die Zukunft und danken ihr vielmals für das grosse Engagement für die Kindergärten, die Schule Hofstetten und den ZSL. Durch sie wurde mehr als eine Generation geprägt.

>Christian Hügli, Schulleiter Primarschule und Kindergarten Hofstetten-Flüh

## Verabschiedungen

### Silvia Otte, Schulsekretariat Hofstetten-Flüh und Metzerlen-Mariastein



Silvia Otte arbeitete ab 2016 als Sachbearbeiterin im ZSL. Während dieser 8 Jahre war sie für das Schulsekretariat in Hofstetten-Flüh und während 4 Jahren war sie zusätzlich für das Schulsekretariat Metzerlen-Mariastein verantwortlich. Aufgrund ihrer Erfahrung im Schulbereich und in Human Resources brachte Silvia Otte viel wichtiges Know-how mit, welches sie in unsere Schule einbrachte und das Sekretariat so gekonnt durch verschiedene strukturelle Wechsel führte. Für eine gelingende Zusammenarbeit sowohl an den Schulstandorten wie auch im Team der gesamten Schuladministration ZSL war Silvia Otte wichtig.

So wirkte sie u.a. am Zusammenwachsen der Sekretariate der Primarstufe ZSL, an der Organisation der Budgetprozesse am Standort, der Einarbeitung von Schulleitungen und an der Organisation der Stundenpläne mit. Herausforderungen und Neuerungen waren für Silvia Otte Motivation ihr Können einzusetzen, was auch in der Coronazeit gefordert war. Im Zentrum standen für Silvia Otte immer die Personen, das heisst die Lehrpersonen, Schulleitungen, Eltern, Behördenmitglieder und auch die Schüler/-innen. Als Lehrperson im Büro vorbeizuschauen oder beim Kontakt der Eltern mit der Schule, war dies für viele mehr als nur ein informativer Austausch. Silvia Otte hatte immer auch ein offenes Ohr für deren Anliegen. Auf Silvia Otte und ihre Unterstützung konnte man sich verlassen.

Wir danken Silvia Otte für ihre geleistete Arbeit und ihr grosses Engagement in diesen 8 Jahren und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute und viel Freude bei ihrer neuen beruflichen Herausforderung.

### Marion Gessner, Primarschule Metzerlen-Mariastein



Marion Gessner begann ihre Tätigkeit 2011 in Rodersdorf als Klassenlehrerin einer 3. Klasse und kam im August 2013 an die Primarschule Metzerlen-Mariastein. Sie unterrichtete jahrelang als Klassenlehrperson auf der Unterstufe, stets in Mehrjahrgangsklassen (1./2. und 2./3). Nach der Geburt ihrer beiden Söhne übernahm sie Teilpensen.

Frau Gessner brachte ihre Ideen und ihr musikalisches Talent in diverse Anlässe ein. Mit Mario Meier führte sie jahrelang die Räbeliechtli-Umzüge an und sie gleisten ausserdem unsere beliebten Waldtage auf. Das Amt als Bibliothekarin führte und strukturierte sie gewissenhaft und mit viel Freude.

Marion Gessner unterrichtete mit viel Wertschätzung und grossem Engagement und ermöglichte den Kindern Lernerfolge. Auch legte

sie Wert auf das Umsetzen innovativer Methoden und Lernformen. Frau Gessner nahm die Anliegen der Schüler/-innen ernst, forderte und förderte sie in ihren Stärken und Schwächen. Offene Kommunikation, Zusammenarbeit und der Austausch mit den Eltern waren für sie wichtig.

Wir danken ihr von Herzen für ihre geleistete Arbeit in diesen 13 Jahren und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Liebe und viel Erfolg bei ihren weiteren beruflichen und persönlichen Herausforderungen.

Danke, dass du Teil unseres Teams warst, Marion, und unsere Schule bereichert hast.

### Benny Schwitter, Musiklehrperson Musol und ZSL



Seit Beginn ihrer Tätigkeit als Lehrerin unterrichtet Benny Schwitter „Musik und Bewegung“ für die Musikschule. Auf eine spontane Anfrage hin übernahm Benny Schwitter in Hofstetten-Flüh neben Musik auch verschiedene andere Fächer. Die Gemeinde Hofstetten-Flüh ermöglichte, dass die Schülerinnen und Schüler nach dem musikalischen Grundkurs bis zum Ende der Primarschule zusätzlich Musikunterricht mit all seinen Aspekten durch eine Musikerin, durch Benny Schwitter, erhalten konnten. Die musikalische Stockarbeit, Trommeln, Tanz und Choreografien sind wichtige Bestandteile von Benny Schwitters Unterricht mit den Klassen.

Benny Schwitter wirkte am Aufbau der geleiteten Schulen und der MUSOL mit. Auch schätzt sie es mit anderen Lehrpersonen thematisch zusammenzuarbeiten und Kinder auf deren Auftritt auf der Bühne vorzubereiten. Unvergesslich bleiben u.a. das Musical der Schule Flüh zusammen mit der MUSOL, das Hofstetten-Flüh Tattoo, das Musical „Fründe“ in Hofstetten und andere Aufführungen zusammen mit Klassen.

Die MUSOL und die Schulen sind im Alltag durch Benny Schwitter stetig mehr zusammengewachsen, die Musik als wichtiges Lernfeld hat an Wertschätzung gewonnen. Mit ihrer 32-jährigen Tätigkeit hat Benny Schwitter mehr als eine Generation von der Musik begeistert und beendet nun ihre Anstellung als Musiklehrerin für den ZSL. Als Lehrerin für „Musik und Bewegung“ wird Benny Schwitter weiterhin den Kindern von Hofstetten und Flüh die Musik näherbringen.

Für den langjährigen Einsatz an unseren Schulen danken wir Benny Schwitter herzlich. Wir wünschen ihr beruflich wie privat weiterhin alles Gute.

### Lea Del Carlo, Primarschule Witterswil/Bättwil

Lea Del Carlo war seit August 2015 an der Primarschule Witterswil/Bättwil tätig und unterrichtete als Klassenlehrperson an der Mittelstufe. Sie unterrichtete ihre Klassen mit grosser Wertschätzung für deren individuellen Bedürfnisse und ermöglichte allen Kindern Lernerfolge.

Es war ihr ein Anliegen, innovative Unterrichtsmethoden einzuführen und neue Lernformen auszuprobieren. Ihr Unterricht war geprägt von Vielfalt und Struktur, bei welchem sich ihre Klassen wohl fühlten.

Immer wieder veranstaltete sie mit ihren Klassen aufwendige themenbezogene Projekte, was die Schülerinnen und Schüler, wie aber auch die Eltern, mit viel Wertschätzung goutierten.

Als Leitende von Unterrichtsteams, Projektgruppen und Arbeitsgruppen setzte sie sich stark für die Interessen der Schule ein und identifizierte sich mit dem Team und dem Standort Witterswil/Bättwil. Als Praxislehrperson ermöglichte sie vielen Studierenden der Pädagogischen Hochschule einen umfassenden Einblick in den Alltag einer Lehrperson.

Lea Del Carlo hat sich entschlossen, ab Sommer eine neue Herausforderung innerhalb des ZSL anzunehmen und an den Schulstandort Hofstetten/Flüh zu wechseln. Wir danken ihr von Herzen für ihre geleistete Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz. Es freut uns sehr, dass sie dem ZSL erhalten bleibt und wir sie weiterhin bei schulübergreifenden Aktivitäten oder Projekten antreffen dürfen.



### Rebekka Völkin, Primarlehrperson in Hofstetten



Rebekka Völkin unterrichtete während 23 Jahren das Fach Gestalten an der Primarschule Hofstetten. Dank ihrer fachlichen Kompetenz, verbunden mit ihrem wertschätzenden Umgang mit den Schülern/-innen, haben zahlreiche Kinder aus Hofstetten Freude am Werken gefunden.

Rebekka Völkin hat viele Veränderungen mitgetragen und mitgestaltet, z.B. den Einzug in das neue Schulhaus Hofstetten, das Zusammenwachsen des Zweckverbands der Schulen Leimental, die Anpassungen des Werkunterrichts zum Fach «TTG», zu textilem und technischem Gestalten mit dem Lehrplan 21, der Einzug der

Digitalisierung auch in den manuellen Fächern und vielem mehr. All diesen Veränderungen begegnete Rebekka Völkin stets engagiert und achtete dabei darauf, dass die grundlegenden Qualitäten ihres Fachs, der Wert der manuellen Bildung für die Entwicklung der Schüler/-innen stets erhalten blieb.

Wir danken Rebekka Völkin für ihre geleistete Arbeit an unserer Schule und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute und viel Freude bei ihrer neuen beruflichen Herausforderung.

### Vivien Puls, Primarlehrperson in Hofstetten

Vivien Puls war im Schuljahr 2023/2024 als Lehrerin an der Schule Hofstetten tätig. Sie unterrichtete in der 3. und der 4. Klasse verschiedene Fächer. Im zweiten Semester erteilte Vivien Puls in Zusammenarbeit mit der Heilpädagogin Deutsch als Zweitsprache intensiv für geflüchtete Kinder. Wir danken Frau Puls für ihr Engagement und ihren flexiblen Einsatz an der Schule Hofstetten und wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.



### Christiane Hänni, Logopädin Witterswil/Bättwil



Christiane Hänni war seit August 2020 an der Primarschule Witterswil/Bättwil tätig und unterrichtete als Logopädin in verschiedenen Klassen an der Primarschule und im Kindergarten. Sie begleitete viele Kinder vom Kindergarten und der Primarschule mit ihrem grossen logopädischen Fachwissen. Sie war sehr engagiert und brachte ihre Kenntnisse an Elterngesprächen und an Gesprächen mit dem Schulpsychologischen Dienst stets zum Wohl der ihr anvertrauten Kinder ein.

Wir danken Frau Hänni für ihren engagierten Einsatz an unserer Schule und wünschen ihr sowohl privat als auch beruflich nur das Beste.

### Partnerschule Fachhochschule Nordwestschweiz

Seit dem Schuljahr 2023/24 ist der Zweckverband Schulen Leimental (ZSL) eine Partnerschule der PH FHNW. Während einem Schuljahr haben verschiedene Praxislehrpersonen der Standorte Rodersdorf und Witterswil/Bättwil die Studierenden in ihrer Ausbildung zur angehenden Lehrperson begleitet und unterstützt.

Wir danken allen Praxislehrpersonen für ihre geleistete Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen allen Studierenden für die Zukunft alles Gute und Freude bei ihrem Wirken im Klassenzimmer.

>Berichte Verabschiedungen verfasst durch die jeweiligen Standortschulleitungen

## Jubiläen

### 35 Dienstjahre Andreas Haberthür, Klassenlehrperson OZL



Andreas Haberthür ist in Flüh aufgewachsen und hat hier seine Schulzeit durchlaufen, einschliesslich der damaligen Kreisschule Bättwil, die heute als OZL bekannt ist. Seit 1989 ist er Teil unserer Schule und unterrichtet mit grosser Begeisterung und einem umfassenden Wissensschatz die Fächer Sport, Mathematik, Physik, Geografie und Informatik.

Die Organisation von Schulreisen zu verschiedenen idyllischen Orten in der Schweiz hat bei ihm einen hohen Stellenwert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf sportlichen Aktivitäten, die er mit grossem Engagement plant und durchführt.

Seit vielen Jahren leitet Andreas Haberthür mit seiner Erfahrung und Umsicht den jährlichen Sporttag für die 7. und 8. Klassen, nachdem er zuvor für die 6. bis 8. Klassen verantwortlich war. Er plant die Klassenwettkämpfe, koordiniert den Spielnachmittag und unterstützt das Lehrerkollegium bei der Durchführung. Durch seine geschickte Organisation ermöglicht er jedem Schüler und jeder Schülerin, zum Klassen- oder Mannschaftserfolg beizutragen, was im besten Fall mit dem Gewinn eines begehrten Siegerpokals belohnt wird. Der Sporttag wird so zu einem unvergesslichen Ereignis, das zur positiven Atmosphäre in der Schule beiträgt.

Ausserhalb des Unterrichts engagiert sich Andreas Haberthür als Vertreter des Kollegiums im Betriebsausschuss, der für die Instandhaltung der Schulanlage zuständig ist. Zudem ist er für die Verwaltung der Lehrmittel der Abteilung phil.II und der Sportausrüstung verantwortlich.

Um Ausgleich zum Beruf zu finden, verbringt Andreas Haberthür gerne Zeit mit seiner Familie, am liebsten in ihrem Wohnwagen während der Ferien. In seiner Freizeit ist er leidenschaftlicher Mountainbiker und Motorradfahrer. Zusätzlich ist er als Trainer der Juniorenabteilung im TV Flüh aktiv.

Wir möchten Andreas Haberthür für seinen langjährigen, treuen und engagierten Einsatz für unsere Schule danken und wünschen ihm sowohl im beruflichen als auch privaten Bereich nur das Beste.

### 30 Dienstjahre Ulla Albrecht, Primarlehrperson Flüh

Zu Beginn übernahm Ulla Albrecht im Jahre 1991 eine Stellvertretung im Teilpensum an der damaligen Kreisschule Leimental. Als Anstellung begann ihre Zeit als Lehrerin in der Einführungsklasse. Vier Jahre später unterrichtete sie als Lehrperson der Sekundarstufe des OZL. Im Jahr 2006 wechselte sie mit einem Teilzeitpensum ins Schulleitungsteam und unterrichtete weiterhin als Lehrperson. Nach der Pensionierung des damaligen Schulleiters Ruedi Hürzeler übernahm sie ein 100% Schulleitungspensum am OZL. Nach einer intensiven und spannenden Zeit als Schulleiterin, gemeinsam mit Susan Gronki, entschied sie sich wieder in ihrem ursprünglichen Beruf als Primarlehrerin zu unterrichten.



An der Primarschule Flüh wurde sie herzlich aufgenommen und unterrichtet seit 2020 als Förder- und Fachlehrerin, ab 2022 als Klassenlehrerin in der 5./6. Klasse im Jobsharing. Wieder mit den Kindern direkt zu arbeiten, erfüllt sie mit Motivation. Der Entscheid sei für Frau Albrecht genau richtig gewesen. Der Lehrberuf ist ihre Berufung und Frau Albrecht erfüllt diesen mit ganzem Herzen.

Frau Albrecht arbeitet wieder wie zu ihren Anfangszeiten als Lehrerin in Tenniken, an einer kleinen Schule, Tür an Tür mit ihrer damaligen Arbeitskollegin Frau Erika Petta.

In all den Jahren hat sich Frau Albrecht in ihren verschiedenen Aufgaben immer für den Wandel der Schule eingesetzt. So beispielsweise die Einführung des Lernplan 21, die Spezielle Förderung, die Umstellung von 5/4 auf 6/3, die Einführung der geleiteten Schulen, den Aufbau des Qualitätsmanagements, den Zusammenschluss des OZL mit den Primarschulen bis hin zur Umsetzung der ICT.

Ulla Albrecht prägte in den Jahren ihrer verschiedenen Tätigkeiten den ZSL ganz wesentlich. Sie wirkt aktiv an der Schul- und Unterrichtsentwicklung unserer Schule mit.

Den Zusammenschluss der Sekundarschule OZL mit den Primarschulen der Gemeinden des Solothurnischen Leimentals empfindet Frau Albrecht auch heute noch als grossen Gewinn. Im Zentrum der Arbeit steht für Frau Albrecht stets die pädagogische Beziehung zu den Kindern.

### 30 Dienstjahre Susanne Kohler, Fachlehrperson Flüh

Zu Beginn ihrer Anstellung unterrichtete Frau Susanne Kohler für drei Jahre in Hofstetten. Danach wechselte Frau Kohler in das neu erbaute Primarschulhaus in Flüh, wo sie den textilen Werkraum neu beziehen und einrichten konnte.

Der Beginn des gemeinsamen Unterrichtens von Jungen und Mädchen im Textilen Gestalten war in der Anfangszeit nicht immer einfach, da damals in der Gesellschaft die Akzeptanz dafür fehlte. Heute ist dies eine Selbstverständlichkeit.

Es ist ihr ein Anliegen, bei den Kindern die Freude am handwerklichen Tun zu wecken und sie auf diese Weise in ihrer Handlungsfähigkeit zu stärken. Dabei sind immer wieder Sternmomente erlebbar, wenn ein Kind voller Stolz und Freude seine Leistungen würdigen kann. Grossen Wert legt Frau Kohler sowohl auf einen sorgsamen Umgang untereinander als auch mit den Materialien und Werkzeugen. Die Wichtigkeit der musischen Fächer, so auch des Werkunterrichtes, bei dem die Kinder sich vom Ausgangsmaterial bis zum fertigen Produkt im selbsttätigen Tun erleben, erachtet Frau Kohler als einen wertvollen Aspekt in der heutigen Zeit.

In bleibender Erinnerung sind ihr die vielen Schulhausprojekte, unter anderem das Musical „Das Geheimnis der 7 Perlen“. Vom Kindergarten bis zur 5. Klasse wurden dazu gemeinsam die Kostüme und das Bühnenbild hergestellt. Beim Spatenstich für das PflEGewohnheim durften die Kinder eine Box mit Werkarbeiten und Texten zur Schule vergraben. Irgendwann wird diese vielleicht gefunden und einen Einblick in die vergangene Zeit der Primarschule Flüh geben.

Die Arbeit an der Schule Flüh gefällt Frau Kohler sehr. Sie schätzt die gute Zusammenarbeit im kleinen Team.

## 25 Dienstjahre Jasmin Heimberg, Fachlehrperson OZL



Seit 1999 arbeitet Jasmin Heimberg als Lehrperson am OZL. Seit bald 25 Jahren unterrichtet sie die Schülerinnen und Schüler aller Stufen als Fachlehrperson in WAH (Wirtschaft, Arbeit und Haushalt) und Technisches Gestalten Holz. Die Klassen profitieren von ihrer grossen Erfahrung, ihrer Kreativität und der gelebten Leidenschaft für ihre Fächer.

Mit ihrem positiven und offenen Umgang gelingt es Jasmin Heimberg ihre Schülerinnen und Schüler für ihren Unterricht zu gewinnen. Durch ihre enge Zusammenarbeit mit Klassenlehrkräften und Förderlehrpersonen gewährleistet sie, dass alle Schülerinnen und Schüler optimal begleitet und unterstützt werden. Auch während Schulverlegungen und Klassenausflügen zeigt sie sich stets präsent, um Lehrpersonen ihre Hilfe anzubieten und Schülerinnen und Schüler zu betreuen. Ihre Bereitschaft sich aktiv zu engagieren, macht sie zu einer unverzichtbaren Stütze für das gesamte Team.

Für das kommende Schuljahr 2024/2025 freuen wir uns besonders, Jasmin Heimberg für die Unterstützung und Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Speziellen Förderung gewonnen zu haben.

Wir möchten Jasmin Heimberg aufrichtig für ihren langjährigen, treuen und engagierten Einsatz für unsere Schule danken und wünschen ihr sowohl beruflich als auch privat nur das Beste.

## 20 Dienstjahre Stephanie Kugler, Primarlehrperson Metzerlen-Mariastein

Stephanie Kugler unterrichtet, mit zwei Jahren Unterbruch durch die Geburt ihrer Kinder, seit 20 Jahren in Metzerlen. Sie trat in Metzerlen ihre erste Stelle als Klassenlehrerin an und übernahm zwischendurch Teilpensen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Als Klassenlehrerin unterrichtete sie immer Mehrjahrgangsklassen im 1. Zyklus.

Vom ursprünglich kleinen Team in Metzerlen, den Familien im Dorf und der Schulkommission wurde sie, damals noch als Frau Zimmermann, herzlich aufgenommen. Da wurde von Eltern auch mal ein Tee in ihr damaliges Klassenzimmer über der Gemeinde gebracht und die Metzerler Elternschaft war da, als ihr Bruder starb und überraschte sie mit einem mit Sonnenblumen gefüllten Klassenzimmer.

In Erinnerung bleiben aus den Anfangszeiten verschiedene Erlebnisse. Für eine Zirkusaufführung räumte die Feuerwehr das Magazin und stellte eine Manege bereit, auch die Theateraufführung in der Scheune der Familie Schaffter ist eine unvergessliche Erinnerung.

Aus dieser Anfangszeit entstand eine starke Verbundenheit mit der Schule Metzerlen-Mariastein, welche Frau Kugler durch ihre Arbeit wesentlich mitgestaltet hat.

Frau Kugler legt viel Wert auf die Zusammenarbeit mit den Kindern und den Eltern. Mit viel Liebe holt Frau Kugler jedes Kind dort ab, wo es steht und begleitet es sorgfältig auf dessen Lernweg. Durch eine liebevolle und konsequente Führung vermittelt sie den Kindern und den Eltern Sicherheit und Verlässlichkeit. Für Frau Kugler war Integration schon wichtig, bevor diese ein Auftrag der Schule wurde.

In den Jahren ihrer Arbeit ist eine grosse Vertrauensbasis entstanden. Freundschaften haben sich entwickelt und Teamkolleg/-innen erfahren mit ihr herzliches, ehrliches Dasein sowie Halt und Zuversicht in Gesprächen. Frau Kugler legt Wert auf Tiefe in jeder Beziehung. Seit November 2023 ist Frau Kugler auch als Schulleiterin tätig. In Metzerlen kennt man die Stärken von Frau Kugler und schätzt diese als Lehrerin wie auch als Schulleiterin sehr.



## 25 Dienstjahre Georgette Kanu, Primarlehrperson Witterswil/Bättwil

Georgette Kanu ist seit dem 1. August 1999 als Klassenlehrperson der Unter- und Mittelstufe an der Primarschule Witterswil/Bättwil tätig. Mit ihrer klaren Struktur begleitet sie Generationen von Schülerinnen und Schüler aus Witterswil und Bättwil. Ihre Klassen führt sie stets mit grossem Engagement, mit Umsicht und Wertschätzung. Es ist ihr ein besonderes Anliegen, dass alle Schülerinnen und Schüler gefördert werden und individuelle Fortschritte erzielen können.

Seit vielen Jahren organisiert Georgette Kanu verschiedenste Aktivitäten, Projekte und setzt sich als wertvolle Mit- und Vordenkerin für eine erfolgreiche und stimmige Zusammenarbeit im Team und im Schulhaus ein. Sie wirkt mit ihren vorausschauenden Impulsen in verschiedensten Arbeits- und Projektgruppen mit und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Arbeits- und Schulhauskultur.

Wir danken Georgette Kanu für ihren langjährigen Einsatz. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und schätzen uns glücklich, sie zu unserem Kollegium zählen zu dürfen.



>Berichte Jubiläen verfasst durch die jeweiligen Standortschulleitungen

## 20 Dienstjahre Rolf Hoppler, Schulsozialarbeiter am OZL



"Rot-blau" - denken Sie dabei an den FCB? Wir nicht! Für uns steht rot-blau zunächst für Rolf Hoppler, unseren Schulsozialarbeiter, der in diesem Jahr sein 20-jähriges Dienstjubiläum feiert. Wir gratulieren herzlich und danken ihm für seine langjährige Treue.

Rolf Hoppler fährt bei Wind und Wetter mit seinem rot-blauen, nicht-elektrischen Fahrrad seinen Arbeitsweg nach Bättwil. Ob auf dem Fahrrad oder im Schulhaus, er trägt stets rot-blaue Kleidung, was zu seinem Markenzeichen geworden ist. Doch ebenso markant ist seine effektive Schulsozialarbeit. Vor 20 Jahren hat er diese heute unverzichtbare Dienstleistung im OZL aufgebaut und über die Jahre professionell weiterentwickelt. Er ist immer bereit, Schülern und Lehrern bei persönlichen oder zwischenmenschlichen Problemen zuzuhören und sie zu unterstützen. Im Auftrag von Lehrpersonen fördert er Klassen, damit sie zu einem funktionierenden Team zusammenwachsen. Zusätzlich leistet er wertvolle Aufklärungsarbeit zur Suchtprävention bei den jährlichen Präventionskampagnen für die Schüler. Rolf Hoppler ist bei Schüler/-innen und Lehrer/-innen bekannt und beliebt.

Zudem ist Rolf Hoppler Teamleiter der Schulsozialarbeit des ZSL. Diese besteht neben ihm aus zwei weiteren Mitarbeiterinnen. Die Schulsozialarbeit ist dadurch seit knapp 10 Jahren an allen Standorten der Primarschulen und Kindergärten des ZSL präsent. Nicht zuletzt begleitet er jedes Jahr eine Praktikantin oder in diesem Jahr einen Praktikanten motivierend durch ein neunmonatiges Praktikum der Schulsozialarbeit. Durch seine professionelle Haltung zeigt er, wie vielfältig, spannend und wirkungsvoll diese Rolle im Schulbetrieb ist."

>Patrik Gallati, Vorstand ZSL, Ressort Schulsozialarbeit

## Das Solothurnische Leimental ist - leider - keine Oase

Zwar gibt es durchaus Unterschiede zwischen den Schulen des ZSL und anderen Schulen in der Region Basel, Unterschiede, die vor Jahren einen Sekundarschüler veranlassten, das OZL im Vergleich als idyllische Blumenwiese zu bezeichnen

Die gesellschaftlichen Veränderungen machen aber auch vor dem Leimental und unseren Schulen nicht halt. Besonders zu spüren bekommen wir das in den Jahren seit Corona. Die Belastungen für viele Familien sind gestiegen, die Herausforderungen für die Kinder und Jugendlichen haben deutlich zugenommen. Damit verbunden ist - wie in der übrigen Schweiz ebenfalls - eine markante Zunahme psychischer Probleme und Krankheiten bei Kindern und Jugendlichen. Vermehrt und weiterhin zunehmend ist deshalb die Schulsozialarbeit mit Themen wie tiefem Selbstwert, depressiver Verstimmung, Sinnkrisen, Angststörungen, Selbstverletzung, Schulabsentismus, Panikattacken bis hin zu Suizidgedanken konfrontiert.



Die Schulsozialarbeit fungiert in solchen Fällen als niederschwellige Erstanlaufstelle, die schnell und unkompliziert erreichbar ist und Auskunft über geeignete, dafür zuständige Angebote und Fachstellen geben kann. Weil diese spezialisierten Fachstellen aber aufgrund der stark angestiegenen Nachfrage überlastet sind, müssen oft (sehr) lange Wartezeiten in Kauf genommen werden, bevor eine Abklärung, Beratung oder Behandlung überhaupt erst starten kann. In dieser Zeit bleibt die Schulsozialarbeit oft die einzige Vertrauensperson oder sogar die einzige Anlaufstelle überhaupt für die betroffenen Kinder und Jugendlichen und deren Eltern. Zwar ist die Schulsozialarbeit nicht dafür ausgebildet, eine medizinische und/oder therapeutische Behandlung anzubieten, im Sinne einer Schadensbegrenzung übernehmen wir aber selbstverständlich eine Begleitung, die wenigstens etwas Stabilität und jederzeit ein offenes Ohr bieten kann.

Insbesondere Eltern, die ihre Kinder am besten kennen und deshalb in der Regel die ersten sind, die es merken, wenn mit ihrem Kind etwas nicht stimmt, möchten wir deshalb ermutigen, unser Angebot frühzeitig zu nutzen. Selbstverständlich garantieren wir sowohl Eltern als auch den Kinder wie immer unsere Vertraulichkeit. Auch werden von seiten der Schulsozialarbeit ohne die ausdrückliche Einwilligung der Betroffenen keinerlei weitere Schritte eingeleitet. Sofern das gewünscht wird, können wir aber bei der Suche nach einer geeigneten Lösung unterstützen und dazu beitragen, dass die belastende und zuweilen langwierige Zeit bis zur Lösung möglichst gut überbrückt werden kann.

>Rolf Hoppler, Teamleiter Schulsozialarbeit im ZSL

## Zuversicht!

Als der JASOL-Standort beim OZL und das Jugendprojekt FREI-ZEIT-WERKSTATT ein Raub der Flammen wurden, war der Schrecken gross! Umso schöner war es zu sehen, wie die Welle der Solidarität, die uns bereits Stunden nach dem Unglück entgegenkam, neue Kräfte entfacht hat.

Idealer hätte es ja nicht sein können: Vier der fünf ZSL-Gemeinden besitzen ein Stück Land unmittelbar neben der gemeinsamen Oberstufe. Es war eine riesen Gelegenheit für die JASOL, als wir 2019 die Chance für eine Zwischennutzung bekamen. In der Atelierwohnung mit Garten konnten wir Arbeitsplätze für uns und ein Über-Mittags-Angebot für OZL Schüler/-innen unterbringen. Mit der FREI-ZEIT-WERKSTATT in der ehemaligen Brockenstube kam auch gleich Leben in das alte Gemäuer. Endlich war die Jugendarbeit dort, wo Jugendliche täglich vorbeikommen.

Allerdings stellte sich der Startzeitpunkt schon bald als nicht ganz optimal heraus: Die Pandemie und die sie begleitenden Einschränkungen machten uns einen Strich durch unsere Pläne. So konnte lange nur die FREI-ZEIT-WERKSTATT (eingeschränkt) betrieben werden. Im letzten Jahr durften wir bei beiden Projekten nun erfreulich spürbaren Zulauf verzeichnen. Jetzt stehen wir wieder einmal ganz am Anfang.

Es wird weitergehen – irgendwie – irgendwo! Wir hoffen natürlich, dass wir bald wieder beim OZL Fuss fassen können!

> Niggi Studer, Jugendarbeiter JASOL



## Der erste Schultag in Rodersdorf

Am Morgen des ersten Schultages nach den Ferien versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern und allen Lehrpersonen auf dem Hartplatz der Schule. Vorfreude und auch ein bisschen Aufregung für das neue Schuljahr lagen in der Luft, als der Unterricht um 8:30 Uhr für alle Kinder vom Kindergarten bis zu der 6. Klasse offiziell startete.



Die Eltern und die Kinder wurden von der Schulleiterin Désirée Stuber herzlich begrüsst und willkommen geheissen. Ein besonderes Willkommen ging dabei an die neuen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern.

Die Kinder, die in den Kindergarten kamen, die Erstklässler/-innen und die neuen Schülerinnen und Schüler wurden namentlich aufgerufen und erhielten eine Blume als Willkommensgeschenk.

Nach der Begrüssung der neuen Kinder wurden alle Schülerinnen und Schüler von ihrer Klassenlehrperson zu ihrer Klasse gerufen.



Danach begann die 6. Klasse damit, das traditionelle «Törli» aufzustellen, gefolgt von den anderen Klassen. Zu fröhlicher Musik gingen die Kinder durch das «Törli». Die Kleinsten starteten und die Grössten bildeten den Abschluss. Die Kindergarten-Kinder gingen im Anschluss direkt mit ihren Eltern und den Lehrpersonen in den Kindergarten.

Gegen 9:00 Uhr bezogen die Klassen schliesslich ihre Schulzimmer. Nun hiess es erst mal ankommen, sich einrichten, organisieren und die eine oder andere Geschichte von den langen Ferien mit der Klasse zu teilen.

Der erste Schultag war ein gelungener Start in das neue Schuljahr, geprägt von schöner Gemeinschaft, viel Vorfreude und Neugierde darauf, was das neue Schuljahr wohl alles bringen würde.

>Evelyne Pfister, Primarlehrperson 6. Klasse Rodersdorf

## Neue Schulhauskultur Kindergarten und Primarschule Witterswil/Bättwil

Nach fünfzehn Jahren Bestehen des alten Leitbildes wurde es Zeit, dieses durch eine neue, zeitgemässe, prägnante und greifbare Schulhauskultur zu ersetzen.

Die Entwicklung der neuen Schulhauskultur war ein spannender Prozess und wurde in enger Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Eltern entwickelt. Ziel war es, eine Schulhauskultur zu schaffen, die mit fünf prägnanten Schlagwörtern, welche unter dem Konzept «*Wie begegnen wir uns*» beschrieben werden kann.



So wurde aus einem Leitbild, welches mehrere Seiten umfasste, eine Schulhauskultur geschaffen, die auf einen Blick erfasst werden kann. Im Zentrum steht das WIR ZUSAMMEN. Wir leben eine Kultur, eine gemeinsame Haltung, welche mit den fünf Schlagwörtern «*Begegnung, Hilfsbereitschaft, Wertschätzung, Respekt und Toleranz*» zusammengefasst ist.

Darunter befindet sich jeweils die Definition, unter welcher wir zusammen unsere Schulhauskultur leben. Des Weiteren werden diese fünf Schlagwörter mit je einem Icon ergänzt. Die Idee dahinter ist die visuelle Unterstützung, welche es den Kindern erleichtert, die dazugehörigen Begriffe, beziehungsweise die dazugehörige Definition, besser zu verstehen und sie greifbarer zu machen.

Wer durch unser Schulhaus geht, wird unserer Schulhauskultur immer wieder begegnen. So ist diese stets präsent und wird hoffentlich von uns allen nicht nur im Schulhaus, sondern auch ausserhalb weitergetragen und gelebt.

>Nadine Wiprächtiger, Primarlehrperson Klasse 4b Witterswil

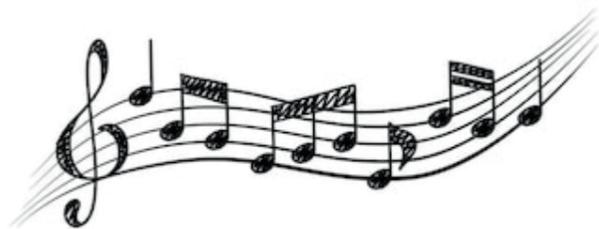
## Unser neuer Schulchor in Flüh

Wie kam es zum Schulchorprojekt? Die Idee dazu entstand vor den Sommerferien im letzten Schuljahr im Zusammenhang mit einer lang gelebten Tradition, dem Monatsabschluss, denn am Monatsabschluss werden unter anderem auch Liedvorträge präsentiert. Von uns Lehrpersonen wurde gewünscht, einen Chor zu bilden, der aus Kindern aller Stufen besteht. So erhielten die Schülerinnen und Schüler Anmeldeblätter, welche die Eltern ausfüllen sollten. Wir Lehrpersonen aber hatten bereits beschlossen, den Chor auf alle Fälle auf das neue Schuljahr zu beginnen, unabhängig von der Schüler/-innenanzahl, die sich anmelden würde. Die Anmeldungen gingen raus und wir durften mit einer kleinen Gruppe von 10 Schüler/-innen starten. Es dauerte einen Moment, bis alle Chorkinder so schnell als möglich ihren Weg ins Musikzimmer fanden und wir unsere Chorstunde beginnen konnten. Mittlerweile sind alle 3-4 Minuten nach 8 Uhr bereit zum Singen.

Unseren ersten Auftritt hatten wir auch schon bald. Er war während der Lesenacht im Schulhaus. Es wurde ein sehr schöner erster Auftritt - auch wenn wir nicht ganz komplett waren - bei dem einige Eltern und auch unser Schulleiter einen ersten Eindruck erhaschen konnten. Wir arbeiteten fleissig weiter. Die meisten Lieder, die wir miteinander singen, sind im Moment themengebunden. Unser Ziel ist es, ein Repertoire an Stücken zu erarbeiten, welches zu verschiedenen Anlässen präsentiert werden kann. Ausserdem soll es natürlich auch den Kindern Freude machen, diese Lieder zu singen.

Mittlerweile ging schon wieder die nächste Anmeldeöglichkeit für das zweite Semester im Schuljahr an die Eltern. Die Anzahl der Anmeldungen? Für mich einfach wunderschön und unglaublich: 26 Anmeldungen, insgesamt mehr als das Doppelte vom letzten Mal lagen auf dem Tisch. Was mich besonders freute, war, auch die bisherigen Schülerinnen und Schüler hatten sich wieder angemeldet. So darf ich jetzt mit einem bereits beachtlichen Kinderchor die Arbeit weiterführen. Ich freue mich auf unsere kommenden Stunden und hoffe, dass das Interesse an unserem Projekt gross und die Kinder begeistert bleiben.

>Mario Meier, Lehrperson Musik Primarschulen ZSL



## Unser Ausflug zum Lac Souterrain

Nach einer Stunde Verspätung wegen einer technischen Panne der SBB trafen wir endlich in Sion ein. Da wir keine Zeit verlieren durften, durchquerten wir die Stadt in nördlicher Richtung nicht genau wissend, wo der Einstieg zum Höhenweg durch die bezaubernden Rebberge beginnt. Die malerische Altstadt und deren geschichtsträchtigen Planta-Platzes wären empfehlenswert gewesen. Wir konnten leider nicht verweilen, da wir um 13:30 Uhr das Schiff auf dem «Lac



Souterrain» reserviert hatten. Auch wenn Herr Rychen von einem gemütlichen Spaziergang ohne spürbaren Anstieg sprach, wurde allen schnell klar, dass ein gemächlicher Anstieg zum «Chemin du Vignoble» alle zum Schwitzen brachte. Endlich oben angekommen zierte den Wanderweg ein Bächlein, welches vor alter Zeit von Menschenhand angelegt worden war. Es handelte sich um den «Bisse de Clavau», eine der traditionellen Walliser Suonen (Wasserfuhren), mit denen bis heute bei Trockenheit der Boden der Reben gewässert wird. Auf konstanter Höhe verläuft die Route dem Bisse entlang durch die Rebberge. Wundervoll ist der Blick auf die grüne Ebene des Rhonetals und auf die dahinter liegenden Alpengipfel. Auf der Hangseite gibt es imposante, bis zu vier Meter hohe Trockensteinmauern zu



bestaunen. Bei Les Granges verlässt man den Bisse und nach kurzem, steilem Abstieg erreicht man das Siedlungsgebiet der beiden zusammengewachsenen Dörfer Uvrier und St-Léonard. Da wir so unter Zeitdruck standen, gab es während dieser 2:15h Wanderung keine Pause... Die Klasse 2B lief konstant und beklagte sich kaum zum Erstaunen der Lehrkräfte. Dieser Marathon hat sich jedoch zum Abschluss sehr gelohnt und uns erwartete eine besondere Attraktion: Am nördlichen Dorfrand von St-Léonard befindet sich der grösste unterirdische See Europas und um 13:45 Uhr tauchten wir in eine wunderbare Märchenwelt mit kristallklarem Wasser ein. Die andächtige Stimmung in dieser unterirdischen Welt liess uns die Schweisstropfen der Wanderung sogleich wieder vergessen. Zurück beim Empfang gönnten wir uns ein Eis und liessen unsere Seelen baumeln.

>Die Klasse 2B1, OZL

## Einweihungsfest "Bäramlse" – neuer Kindergarten Bättwil

Am Einweihungsfest wurde das neue Gemeindezentrum «Bäramlse» und somit auch der sanierte Kindergarten Bättwil eingeweiht, welcher sich neu im ehemaligen Verwaltungsgebäude befindet. An diesem offiziellen Eröffnungspéro durften wir mit den Kindergartenkindern von Bättwil zwei Lieder vortragen. Am 23. September 2023 war es dann soweit und unser Auftritt stand bevor. Etwas nervös haben wir vor dem neuen Verwaltungsgebäude auf unseren Auftritt gewartet. Doch als wir uns dann im Halbkreis aufgestellt hatten, verflog unsere Nervosität und wir konnten den vielen Zuschauern mit viel Freude unsere Lieder präsentieren – auch wenn uns nicht alle gehört haben, uns hat es Spass gemacht.



Danach herrschte reger Festbetrieb. Es gab verschiedene Esstische, ein Kinderprogramm im Kindergarten und es konnten alle sanierten Räumlichkeiten besichtigt werden. Später am Abend öffnete noch eine Bar und es gab sogar eine Disco im neuen Gemeindesaal. Es war ein geselliger und gemütlicher Anlass.



>Nathalie Durscher, Kindergärtnerin Bättwil

## Pausenengel in Flüh

Im Jahre 2010 startete die Primarschule Flüh als erste Gemeinde im solothurnischen Leimental mit einer Pausenengelausbildung. Pausenengel, das sind Schüler und Schülerinnen, die die Pausenaufsicht führenden Lehrer und Lehrerinnen begleiten und unterstützen. Kinder sehen oft andere Dinge als die Lehrkräfte. Pausenengel agieren aber möglichst im Hintergrund und nehmen Missverständnisse auf dem Pausenhof wahr. Bei kleineren Schwierigkeiten helfen sie den Mitschülern und Mitschülerinnen sofort. Grössere Schwierigkeiten melden sie der Pausenaufsicht.

Während sich die Kinder in den Anfangszeiten noch freiwillig für die in der Freizeit stattfindende Ausbildung meldeten, ist diese neu seit diesem Schuljahr in den Unterricht und die Schulhauskultur von Flüh fest eingebettet. Ausgebildet werden jährlich die 3. Klässler von ihrer Klassenlehrperson. Die Inhalte der Ausbildung ergänzen und vertiefen zusätzlich das Gewaltpräventionstraining «Chili», welches im Storchennest Flüh vom Kindergarten bis zur 6.Klasse schon mehrere Jahre ebenfalls zur Schulkultur gehört.



Nach mehreren Wochen Ausbildung und anschliessendem Praktikum konnten am 18.1.24, zum ersten Mal nach einer längeren Pause wegen Corona und der Umstrukturierung des Projekts, wieder feierlich Pausenengel diplomiert werden. Stolz durften die 3. und 4. Klässler/-innen als Arbeitsausrüstung ein Pausenengel-T-Shirt, einen Button zum Anstecken und ihre Ausbildungsurkunde entgegennehmen. Die ganze Schule hat die Kinder mit viel Applaus gefeiert.

Schön, dass in Flüh dieses bewährte Konzept zur Förderung einer entspannten Pausensituation wieder Einzug gehalten hat.

>Erika Petta, Primarlehrperson 3./4. Klasse Flüh

## Schüler/- innenrat und Schulhausrat Primarschule Flüh

Schon seit vielen Jahren lebt die Partizipation der Schüler/-innen der Primarschule Flüh auch durch die Struktur des Schüler/-innenrates. Während des Schuljahres treffen sich die Delegierten von Kindergarten bis zur 6. Klassen in regelmässigen Abständen mindestens 8 Mal zur Ratssitzung. Nach einem Ablauf, der aus festgelegten Traktanden besteht, werden die Anliegen der Klasse durch ihre Delegierten eingebracht und besprochen. Schüler/-innen der 5./6. Klasse schreiben mithilfe der begleitenden Lehrpersonen das Ratsprotokoll.

Zwei Mal pro Jahr tagt in Flüh seit diesem Schuljahr ausserdem eine besondere Zusammensetzung von Ratsmitgliedern. An diesen beiden Sitzungen sind neben dem Schüler/-innenrat auch eine Vertreter/-in des Elternrates Flüh, der Abwart und die Schulleitung zum *Schulhausrat* versammelt. An diesen Sitzungen werden Anliegen besprochen, die alle an der Schule Beteiligten betreffen und verbinden. So konnte der Elternrat im direkten Kontakt mit den Klassendelegierten die Bedürfnisse der Kinder an traditionelle Grillfest in Erfahrung bringen. Die Delegierten stellten im Namen ihrer Klassen Fragen an den Abwart zur Pausenhofgestaltung und an die Schulleitung Fragen zu Anträgen, die sie an die Gemeinde Hofstetten-Flüh weitergeleitet hatte.



Im direkten Kontakt mit Personen, die wichtige Strukturen der Schule vertreten, erleben die Klassendelegierten, dass ihre Anliegen mit Interesse angehört, eingeordnet und beantwortet werden. Die Gewissheit, als Kind der Primarschule Flüh wahrgenommen und angehört zu werden, tragen sie in ihre Klassen zurück.

Durch den Schüler/-innenrat und durch den Schulhausrat erleben die Kinder die Schule als Gemeinschaft, die im Interesse ihrer Bildung und ihres Wohlbefindens arbeitet. Es entsteht das unschätzbare wertvolle Erlebnis echter Partizipation, welches zur Identifikation jedes Kindes mit der Schule beiträgt.

Schön zu beobachten für uns als begleitende Lehrpersonen ist die Ernsthaftigkeit und der Eifer, mit welchen die Kinder ihre Interessen an den Ratssitzungen einbringen. Es ist kein Kind der Primarschule und des Kindergartens Flüh zu jung, um ein vollwertiges Ratsmitglied zu sein!

Erstaunlich für uns auch, wenn das Verständnis bei den Kindern dafür wächst, wenn Anträge und Wünsche zur Umsetzung in einer Demokratie Zeit brauchen und dass viele Anliegen aus verschiedenen Gründen nicht erfüllt werden können. Um so grösser ist die Freude, wenn sie erfüllt werden: Ein Kinoabend und eine Sternwanderung mit der ganzen Schule, die neuen Fussballregeln, die Wall of Fame im Schulhausgang oder das neue Fussballnetz!

>Ulla Albrecht und Anouk Recher, Primarlehrpersonen 5./6. Klasse Flüh

## Weiterbildung & Teamtag Kollegium Witterswil / Bättwil

Die Weiterbildung der Lehrpersonen im Schuljahr 23/24 stand unter dem Motto; *Natur & Nachhaltigkeit (er)leben*. Dazu trafen wir uns auf dem Neuhof in Reinach. Zuerst stand der gemeinsame Start in den Tag, mit Morgenessen und ersten Informationen, auf dem Plan.



Danach folgte eine vielseitige und spannende Führung über den Bauernhof und dessen Agrarland. Dabei stand die Sensibilisierung für nachhaltigen Anbau, dessen Voraussetzungen und Aufwand im Vordergrund. Auch wurde der Interessenkonflikt zwischen der Bevölkerung, die das Gebiet zur Naherholung aufsucht und dem Bauernbetrieb, der an die Rücksichtnahme und das Respektieren der Natur appelliert, thematisiert.

Einen besonderen Platz nahmen an diesem Tag auch die Wildbienen ein. Wir erhielten während unserem Rundgang durch einen Wiesenabschnitt, in welchem Futterpflanzen für Wildbienen wachsen und deshalb nicht bewirtschaftet wird, ausführliche Informationen von der Organisation Bienen Schweiz. Alle waren sehr erstaunt zu erfahren, dass neben der Honigbiene über 600 weitere Bienenarten bei uns zu Hause sind.

Gegen Ende unseres Rundgangs durften wir noch den Tieren auf dem Hof Hallo sagen. Dies bereitete einigen von uns ganz besonders Freude 😊.

Als krönender Abschluss wurde der Grill eingefeuert. Im angenehm kühlen Schatten und bei toller Gesellschaft blieb doch der eine oder die andere gerne etwas länger sitzen, um diesen absolut gelungenen Teamtag ausklingen zu lassen.



>Nadine Wiprächtiger, Primarlehrperson Klasse 4b Witterswil

## “fit4future” an der Primarschule Hofstetten

Auch dieses Schuljahr profitieren die Kinder der Primarschule Hofstetten von der Partnerschaft, die die Schule mit der Gesundheitsinitiative “fit4future” seit nun vier Jahren pflegt. Ziel des Schulprogrammes ist es unter anderem Primarschüler/-innen spielerisch zu mehr Bewegung zu animieren und dadurch auch die mentale Gesundheit zu fördern.

Damit die Kinder der Primarschule Hofstetten auch weiterhin während Pausenzeiten sowohl im als auch ausserhalb des Schulgebäudes zu Bewegung angeregt werden, wurde im Laufe des Schuljahres 2023/24 das bewegungsfördernde Material aller sechs Klassen erneuert und aufgestockt. Somit haben nun alle Klassen dieselben Bewegungsmaterialien in ihrem jeweiligen Klassenzimmer, welches für die Schüler/-innen zu jeder Zeit zugänglich sind. Ob Diabolo, Skateboard, Stelzen, Tennisschläger, Hüpfseile, Frisbee oder Jongliertücher, die Kinder haben Freude am Spiel und lassen ihrer Kreativität dabei freien Lauf.



“fit4future” bietet aber auch Workshops für Lehrpersonen an, damit sich diese zu spezifischen Themen wie zum Beispiel “Resilienz”, “Bewegungspausen” und “Inklusion” weiterbilden können, um im Anschluss das hinzugewonnene Wissen mit den Kindern in den Schulalltag einfließen zu lassen.

Im kommenden Schuljahr 2024/25 geht es auch spannend weiter mit “fit4future“-Exkursionen, bei welchen einige Klassen die sogenannten “Outdoor Days” unter freiem Himmel im Basler Kannenfeldpark oder die “Activity Days” auf dem Gelände der Sportwissenschaft der Berner Hochschule erleben werden. Immer mit dem Fokus auf Spiel, Spass und Bewegung!

>Philipp Rohrbach, Primarlehrperson & fit4future-Koordinator 6. Klasse Hofstetten

## Waldtage Metzerlen-Mariastein

Wir gehen vier Mal im Jahr zu jeder Jahreszeit in den Wald, um gemeinsam zu singen, zu essen und zu spielen. Dabei werden die Kinder in altersdurchmischten Gruppen aufgeteilt, um das gemeinsame Spielen und Lernen zu fördern.

Dieses Jahr hatte der Waldtag ein besonderes Thema: Wichtel. Die Kinder waren begeistert und konnten es kaum erwarten, den Wald zu erkunden und Häuser für die Wichtel zu bauen. Dabei wurden die Kinder ermutigt, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und ihre Fantasie zu nutzen.

Beim nächsten Waldtag fanden die Kinder kleine Objekte und Briefe, die von den Wichteln hinterlassen worden waren. Die Wichtel hatten den Kindern kleine Objekte von ihnen, wie zum Beispiel einen kleinen Drachen oder kleine Kleider, dagelassen. Die Kinder waren begeistert und freuten sich über die Aufmerksamkeit der Wichtel. Sie waren so motiviert, dass sie weiter an den Häusern bauten und die vom Wetter etwas verwitterten Bauten wieder errichteten.

Die Waldtage boten den Kindern die Möglichkeit, in der Natur zu sein und die Umgebung zu erkunden. Sie konnten die Jahreszeiten hautnah erleben und beobachten, wie sich der Wald im Laufe des Jahres veränderte. Die Waldtage waren auch eine Möglichkeit für die Kinder, ihre sozialen Fähigkeiten zu verbessern und in Gruppen mit jüngeren und älteren Kindern zu spielen.



Im Winter zogen sich die Wichtel zurück und hinterliessen einen Abschiedsbrief. Die Kinder waren traurig, dass die Wichtel gegangen waren, aber sie waren auch stolz darauf, was sie gemeinsam geschaffen hatten.

>Sara Auer, Primarlehrperson 4./5. Klasse Metzerlen

## Zukunftstag 2023

Am nationalen Zukunftstag erhalten die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse jeweils einen Einblick in die Vielfalt der Berufswelt und erweitern dabei ihre Zukunftsperspektiven. Der Fokus liegt darauf, den Kindern Mut und Selbstvertrauen zu geben, sich bei der späteren Berufswahl nicht an stereotypischen Rollenvorstellungen zu orientieren, sondern an ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten.

Es ist jedes Jahr interessant von den Kindern zu hören, welche Erfahrungen sie gemacht haben und was sie gelernt haben. Nicht selten kommen die Kinder begeistert von einem Beruf zurück in die Schule und können sich durchaus vorstellen diesen Beruf später einmal auszuüben.



\*\*\*\*\*

*Am Zukunftstag war ich an der Universität Basel, im Bereich Altertumswissenschaften und Archäologie. Es war sehr spannend. Wir haben viel darüber erfahren, wie Archäologen arbeiten und durften sogar selbst einen nachgemachten archäologischen Fund betrachten und darüber schreiben. Am Nachmittag haben wir gelernt, wie man Hieroglyphen schreibt. Wir haben das gleiche Material benutzt, um zu schreiben wie die alten Ägypter. Der ganze Tag war sehr spannend und wir haben viel gelernt.*

*>von Leana Sigrist, 6. Klasse Rodersdorf*

\*\*\*\*\*

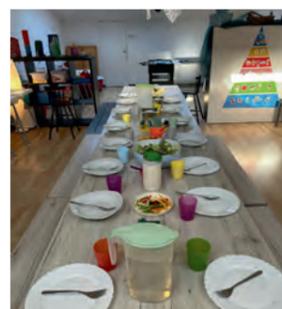
*Heute war Zukunftstag und ich war beim Reiterhof in Rodersdorf. Wir mussten um 07:00 da sein, hatten ein Znüni um 10:00 Uhr und eine Mittagspause von 12:00 bis 14:00 Uhr. Um 18:00 Uhr durften wir nach Hause gehen. Es war sehr toll etwas mit den Pferden machen zu dürfen, aber es war auch sehr anstrengend. Die beiden anderen Mädchen und ich durften die Pferde füttern und putzen, den Stall ausmisten und die Reithalle putzen. Am Schluss durften wir sogar noch ein bisschen reiten, und zwar auf den zwei Ponys Donja und Saskia. Im Grossen und Ganzen war es ein anstrengender, aber auch sehr toller Tag.*

*>von Anaelle Gally, 6. Klasse Rodersdorf*

\*\*\*\*\*



Nevia Spagnolo aus der 5. Klasse Rodersdorf war am Zukunftstag in der Kita "Chinderträumli" in Biel Benken schnuppern.



*>Evelyne Pfister, Primarlehrperson 6. Klasse Rodersdorf*

## Räbeliechtliumzug in Hofstetten

«Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...» so tönte es am 9. November auf den Strassen von Hofstetten. Und wer im Dorf unterwegs war, konnte wunderschöne runde Lichter sehen. An diesem Abend haben sich nämlich die Kinder vom Kindergarten und von der 1. und 2. Klasse mit ihren geschnitzten Räben für den Räbeliechtliumzug versammelt und sind gemeinsam durchs Dorf gezogen.



Es braucht schon Mut, um so durch die Dunkelheit zu laufen. Aber man ist nicht allein, man hält zusammen und die einzelnen Laternen spenden miteinander so viel Licht und so viel Wärme. Dann erkennt man links und rechts ein freundliches Gesicht, ein Lächeln und die Dunkelheit ist plötzlich gar nicht mehr so dunkel.

Am Schluss vom Umzug, bevor dann alle zusammen ein feines Kuchenbuffet geniessen durften, gab es auf dem Schulhausplatz ein letztes Lied, das bestimmt in den Herzen von vielen Zuhörer/-innen geblieben ist:

«*Au ich wett wiä es Cherzli de Mänsche Wämi gäh und lüchte tuf i d'Härze und Dunkelheit wägnäh...*».

Ja, liebe Kinder, das schafft ihr tatsächlich - Tag für Tag - und wir Erwachsenen sind euch dafür unendlich dankbar.

*>Christelle Fleury, Kindergartenlehrperson Hofstetten*

## Wettbewerb Informatik Biber

Der Wettbewerb Informatik Biber ermöglicht den Schülerinnen und Schülern spannende Einblicke in die Welt der Informatik.

Die Primarschule Hofstetten-Flüh war mit den 4. und 6. Klassen am Wettbewerb dabei. Insgesamt nahmen am Wettbewerb 579 Schweizer Schulen teil, was einem neuen Rekord der Teilnehmenden entspricht.

Auch in diesem Jahr erzielten die Schüler und Schülerinnen sehr gute Ergebnisse: Bronze erhielten Lillas Cottingham, Matteo Hautle, Amelie Blauenstein, Julia Müller, Gilles Cottingham, Nico Cosato, Kendra Yogarajah, Joeleen Hermann, Kaira Pothikul, Tristan Moratalla, James Nicetto und Marielle Minck. Silber erreichte Eline Schwyzer. Gold erzielten Ewan Zeis und Amélie Aebi.

Aufgrund der erreichten Punktzahl nimmt Amélie Aebi am 12. Juni 2024 am Final an der ETH Zürich teil. Wir drücken Amélie die Daumen und wünschen ihr viel Erfolg.

Wir gratulieren allen zu ihren grossartigen Ergebnissen.

>Simone Imhof, ICT-Lehrerin Primarschule Hofstetten-Flüh



4. Klasse Flüh



4. Klasse Hofstetten



6. Klasse Flüh



6. Klasse Hofstetten

## Erzählnacht – “VIVA LA MUSICA”

Am 10. November 2023 hat die gesamte Schule Flüh, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, eine Erzählnacht ganz im Zeichen der Musik durchgeführt. Die Kinder konnten von einem breiten Angebot profitieren.

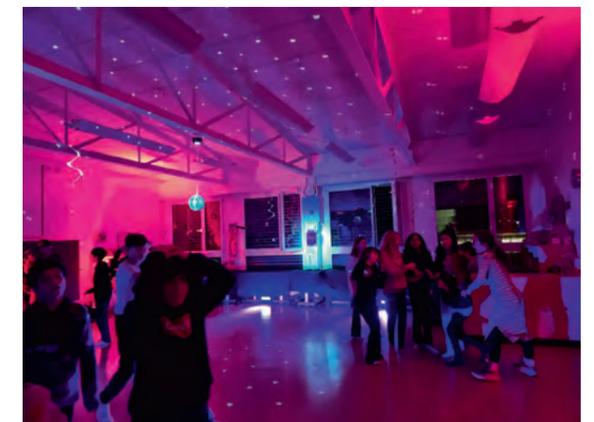


Es wurden Geschichten vertont, Geschichten erzählt, Instrumente gebastelt, eine Schnitzeljagd durchgeführt, eine Kinderdisco angeboten und vieles mehr. Sogar unser Schulchor, den wir seit diesem Schuljahr anbieten, hat ein tolles Konzert veranstaltet und mit seinen einstudierten Liedern das zahlreiche Publikum begeistert.



Auch die Verpflegung kam nicht zu kurz: Der Elternrat Flüh hat für feine Suppen mit Brot gesorgt und ein gemütliches Beisammensein realisiert.

Dank der Kreativität und Unterstützung von vielen Helfern und Helferinnen waren wir in der Lage, einen so tollen Event zu planen und umzusetzen. Wir freuen uns auf ein nächstes Mal!



>Désirée Viliotti, Primarlehrperson 2. Klasse Flüh

## Seniorenweihnacht

Am 14. Dezember 2023 war es endlich wieder soweit. Die 1.- 3. Klasse von Hofstetten machten sich für das Singen auf der grossen Bühne in der Mammuthalle bereit. Wochenlang hatten die Kinder intensiv ihre Weihnachtslieder für den grossen Auftritt eingeübt. Festlich gekleidet und – ob dem beeindruckenden Publikum natürlich etwas aufgeregt – sangen die Schülerinnen und Schüler ihre Lieder über lang ersehnte Schneeflocken und mit «Entre le boeuf et l'âne gris» wurde sogar auf Französisch gesungen. Durch den Auftritt führte jeweils eine kurze Moderation der Schülerinnen und Schüler aus der 1. Klasse. Während einer kurzen Pause überbrachten alle Kinder einem Senior oder einer Seniorin ihr selbstgebasteltes Geschenk. In diesem Jahr handelte es sich um einen aus Papier gefalteten goldenen oder silbernen Engel. Zum Schluss gab die 3. Klasse einen Rap über eine knackende Nuss zum Besten und die bekannten Liederklassiker «Leise rieselt der Schnee» sowie «Stille Nacht» rundeten den Auftritt ab. Es war eine beeindruckende Stimmung. Die Kinder sangen deutlich und waren textsicher, das war ein besonders musikalischer Jahrgang. Wer bis zu dieser Darbietung noch nicht in Weihnachtsstimmung war, kam spätestens jetzt in den Genuss dieser besinnlichen Zeit. Als Belohnung gab es für alle Kinder ein Getränk und ein Schoggiweggli.

>Daniela Zogg, Primarlehrperson Hofstetten



## Prächtiger Weihnachtsanlass in der Mehrzweckhalle Witterswil

Ein gelungener und schöner Weihnachtsanlass hat am 12.12.2023 die Schul- und Kindergartenkinder sowie deren Eltern und Lehrpersonen erfreut.

An den schön geschmückten Marktständen mit selbstgebastelten Weihnachtskarten, Seifen und Badekugeln konnte man auch Kerzen, gebrannte Mandeln und weitere Süßigkeiten für den Eigengebrauch oder um jemandem eine Freude zu bereiten, kaufen.

Die weihnachtliche Stimmung wurde zusätzlich durch Weihnachtslieder, welche die Kinder gesungen haben und durch Weihnachtsmusik in der ganzen Halle verbreitet. Auch an das leibliche Wohl wurde gedacht. So gab es feine Ess- und Getränkestände mit Toasts, Waffeln und heisser Schokolade. Und der Elternrat hat mit ihrem Punsch- und Kuchenstand den Anlass toll ergänzt.

Bereits im Vorfeld wurde an der Primarschule und im Kindergarten Witterswil/Bättwil im Rahmen eines Projektmorgens eifrig gebastelt, gebacken, zubereitet und gestaltet. Während des Weihnachtsmarkts standen die Kinder an den Marktständen und haben unterstützt durch die Lehrpersonen «den Laden geschmissen». Die Kinder haben somit einen sehr wesentlichen Beitrag zu einem sehr gelungenen Weihnachtsmarkt geleistet.

>Nadine Wiprächtiger, Primarlehrperson Klasse 4b Witterswil



## Skilager 6. Klasse Metzerlen-Mariastein in Saas-Almagell



Es begann am Morgen vom 22.1.2024 um 7:50 Uhr. Wir haben uns alle am Bahnhof SBB getroffen und fuhren dann mit Zug und Bus nach Saas-Almagell. Das Ganze dauerte ungefähr 3 Stunden. Als wir in Saas-Almagell ankamen, gingen die, die noch keine Skier hatten, Skier mieten. Wir fuhren schon am ersten Tag Ski. Unsere «Skilehrer» waren Samuel und Simon. Nach dem Abendessen ging es ins Bett. Ich habe zwar nur so semigut geschlafen, doch trotzdem hatte ich Kohldampf auf das Frühstück. Nach der Stärkung gingen wir wie am 1. Tag Ski fahren, wieder mit den gleichen Begleitern. Zu unserer Überraschung gingen wir später noch Eisstockschiessen. Das ist eine Mischung aus Curling und Boccia. Zum Abschluss des Tages gab es noch eine grosse Schneeballschlacht. Das Abendessen (Riz Kasimir) hat mir sehr geschmeckt. Wir spielten daraufhin auch noch ein paar Spiele. Am nächsten Tag gingen wir nach Saas-Fee ins Skigebiet. Dort gab es eine viel grössere Auswahl an Liften und Pisten. Ausserdem gab es dort einen Fun-Park mit grossen Schanzen, die letzte war 3 Meter hoch und sehr steil. Wir sind zweimal über diese Schanze gesprungen, ohne hinzufallen. Nach der Talabfahrt fuhren wir mit dem Bus zurück ins Lagerhaus. Dort angekommen gab es Älplermagronen. Nach einer erholsamen Nacht ging es am nächsten Tag wieder nach Saas-Fee. Als wir am Nachmittag in den Fun-Park gingen, stürzte ich bei der letzten Schanze. Ich hatte danach eine Hirnerschütterung und etwas am Rücken. In der Nacht musste ich jede Stunde geweckt werden für eine Kontrolle.



Am nächsten Tag mussten wir zusammenpacken und es war eine eher traurige Stimmung, da das Lager zu Ende war. Auf der Heimreise mussten wir umsteigen, weil die Deutschen gestreikt haben. Mein Fazit: das Lager war mega, mega, mega, mega, super, super, super schönööööööööööööööööööööön!

>Leo, 6. Klasse Metzerlen

## Skilager Saas-Almagell

**Montag:** Am Morgen sind wir schon um 6:00 Uhr aufgestanden, denn der Vater von Zana holte mich um 7:10 Uhr ab. Er nahm mich und Anastasiia mit zum Bahnhof, weil wir ins Skilager gingen. Zana war leider krank. Wir mussten 3,5h lang mit dem Zug nach Saas-Almagell fahren. Als wir ankamen, fuhr uns noch ein separater Bus hoch nach Saas-Almagell. Schliesslich mussten wir noch runter ins Lagerhaus laufen. Dort erwartete uns dann auch schon unser Gepäck. Wir mussten dann auch schon wieder loslaufen, denn wir mussten noch unsere Skier mieten gehen. Schnell liefen wir nachhause und machten uns bereit fürs Skifahren. Beim Sessellift angekommen, ging es dann erst mal nach oben. Als wir alle oben angekommen waren, wurde dann auch schon die Einteilung in die verschiedenen Gruppen gemacht. Ich bin in die mittlere Gruppe gekommen. Wir fuhren dann noch ein bisschen, schliesslich gingen wir dann auch zurück ins Lagerhaus. Im Lagerhaus angekommen, mussten wir dann erst mal duschen gehen. Als wir fertig waren, durften wir dann noch bis zum Abendessen frei etwas machen. Es gab zum Abendessen Nudeln mit Gehacktem und Apfelmus. Nach dem Essen bastelten wir dann noch ein Türschild. Schliesslich ging dann auch der erste Tag im Skilager zu Ende.

**Dienstag:** Am Morgen wurden wir mit einem Lied geweckt. Wir assen etwas und dann mussten wir uns ein Znüni machen. Danach ging es auch schon ab auf die Piste. Wir fuhren bis am Mittag, denn am Nachmittag gingen wir zum Eisstock schiessen. Es war sehr toll. Am Abend gab es Riz Kasimir. Es gab dann auch ein Gemeinschaftsprogramm. Wir mussten die anderen zum Lachen bringen.



**Mittwoch:** Heute ging es nach Saas Fee. Nach dem Frühstück ging es direkt los. In Saas Fee angekommen, mussten wir erst mit der Gondel nach oben fahren. Es war toll in Saas Fee zu fahren. Leider mussten wir um 16 Uhr wieder runterfahren, denn die Lifte schlossen. Es gab zum Abendessen Älplermagronen, die waren sehr lecker.



**Donnerstag:** Es ging heute erneut nach Saas Fee. An diesem Tag passierten allerdings sehr viele Unfälle. Juna fuhr in einen Pistenpfosten, er zerbrach in zwei Teile. Es gingen viele schon nach dem Mittagessen ins Tal zurück. Zum Abendessen gab es Burger.

**Freitag:** Am Morgen packten wir alles zusammen, denn wir gingen nicht mehr Ski fahren. Wir mussten dann hochlaufen und auf den Bus warten. Wir fuhren mit dem Bus runter nach Visp. Dort stiegen wir dann um auf den Zug. Als wir endlich in Basel ankamen, waren alle sehr müde.

>Mia, 6. Klasse Metzerlen

## Skilager - Saas Almagell

Am Montagmorgen fuhren wir mit dem Zug und dem Bus nach Saas-Almagell. Als wir ankamen, gingen wir zu unserer Unterkunft. Danach gingen andere noch Ski mieten. Später gingen wir dann auf die Piste. Es gab drei Gruppen: die Anfänger, die Könner und die Profis. Alle fuhren bis am späten Nachmittag.

Am Abend nach dem Essen durften wir noch frei spielen. Am Dienstagmorgen wurden wir um 7.30 Uhr geweckt und gingen zum Frühstück. Nach dem Frühstück gingen wir auf die Piste in Saas-Almagell. Es war ein sehr toller Tag, denn in meiner Gruppe konnten wir Schanzen springen. Am Abend gab es Riz Kasimir. Am Mittwochmorgen gingen wir nach einem feinen Frühstück nach Saas-Fee. Die Anfänger fuhren unten im Tal, die Könner und Profis oben. Der Tag war so schön und fast ohne Unterbrüche, dass er so schnell wieder vorbei ging. Am Donnerstagmorgen gingen wir nochmals nach Saas-Fee. Es gab viele Unfälle, auch ich verletzte mich und habe mir ein bisschen vom Zahn abgebrochen. Am Abend gab es Burger. Am Freitag spielten wir Spiele und sind später nach Hause gefahren.

>Dominic, 6. Klasse Metzleren



## Unser Skilager in Saas-Almagell vom 22.01. -26.01 2024

Wir, die Klasse 1P2, verbrachten unser Skilager in Saas-Almagell im Saastal.

Unsere Unterkunft, das Haus Bergblüemli, war wie geschaffen für uns, mit einer wunderschönen Aussicht auf die Berge und den Schnee.

Wir fuhren also am 22.01.24 vom Bahnhof SBB mit dem Zug und dem Bus nach Saas-Almagell. Im Zug trafen wir die 1B und hatten eine lustige gemeinsame Fahrt. Kurz nach unserer Ankunft traf auch unsere Skiausrüstungen ein. Wer noch keine Skiausrüstung hatte, holte diese mit Frau Rümpler vor Ort.

Im Haus angekommen richteten wir uns ein und fingen mit Frau Heimberg an zu kochen.



Am Abend spielten wir Spiele.

Den zweiten Tag verbrachten wir komplett auf der Piste in Saas Grund.

Am dritten Tag fuhren wir am Morgen in Saas-Almagell Ski und am späten Nachmittag waren wir Eisstockschiessen. Am Abend feierten wir einen Geburtstag mit leckerer Torte. Mit Frau Rümpler und Frau Heimberg haben wir ein Krimidinner ausgerichtet. Das war auch unser letzter ganzer Tag hier und wir hatten viel Spass!

An unserem vierten Tag fuhren wir nach Saas Fee, um dort unseren Tag zu verbringen. Zu Mittag bekamen wir alle eine Portion Pommes, was uns alle sehr freute. Es war der beste Ski-Tag, das Wetter war fantastisch.

Am fünften und letzten Tag waren wir nicht mehr auf der Piste, leider war Abreisetag. Wir mussten jedoch über eine Stunde am Bahnhof in Visp warten, und da wir so viel Zeit hatten, durften wir noch selbstständig die nähere Umgebung erkunden.

Begleitpersonen: Frau Heimberg, Herr Müller, Herr Bild und Frau Rümpler

>Hanna & Sophia, Klasse 1P2 OZL

## Projekttag Metzerlen-Mariastein 23. Januar 2024

Während die 5. und 6. Klasse im Skilager weilten, haben die Daheimgebliebenen einen Projekttag veranstaltet. Die Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse haben in altersdurchmischten Gruppen verschiedene Posten bearbeitet. Sie haben Zaubertricks gelernt und ein Buchzeichen gebastelt. Da schon bald die Fasnacht vor der Tür stand, haben sie Fasnachtsdeko gestaltet und bei einem Posten wurden in kleinen Gruppen gemeinsam verschiedene Schneemänner gebastelt. Jeder dieser Schneemänner war einzigartig und die Kinder haben sich in den gemischten Gruppen sehr gut unterstützt und sich gegenseitig geholfen. Es war ein sehr gelungener Anlass, der allen Spass gemacht hat.

>Daniela Jeker,  
Kindergartenlehrperson Metzerlen



## Ausflug der Primarschule Flüh in die Eishalle Laufen

Am 24. Januar 2024 verbrachten wir einen wunderschönen Morgen beim Schlittschuhlaufen. Es war toll mitanzusehen, wie die 100 Kinder sich gemeinsam auf dem Eis bewegten und spielten. Auch die Jüngsten vom Kindergarten konnten nach kurzer Zeit mit etwas Hilfe fahren. Stolz, glücklich und müde kehrten alle mit Zug und Bus nach Flüh zurück. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

>Pia Thüning, Kindergartenlehrperson Flüh vom Storchennestteam



## No Limit am School Dance Award 2024

Die Tanzgruppe No Limit hat den 3. Platz bei der School Dance Awards gewonnen!

Die Tanzgruppe hat während eines halben Jahres lange und hart an der Choreografie gearbeitet und trainiert. Schliesslich durften die Zuschauer ihre super Performances geniessen.

Die Truppe hat fast jeden Dienstag- und Donnerstagmittag unter der Leitung von Sabrina Schmutz geübt, geschwitzt und ihren bevorstehenden Auftritt bis ins kleinste Detail perfektioniert. Die Ausdauer und der Ehrgeiz liessen die Tänzerinnen sogar an Wochenenden trainieren. Eine Erschwernis war, dass viele immer wieder gefehlt hatten und wir deshalb erst am Abend vor dem Auftritt alle zusammen den vollständigen Tanz proben konnten.



Am Morgen des «grossen Tages» haben wir uns alle in der Schule getroffen, bereit gemacht und alles besprochen, bevor wir unseren Auftritt auch noch vor der ganzen Schule vorgeführt haben. Wir ernteten für diesen Auftritt schon viel Applaus unserer Mitschüler/-innen, was uns zusätzlich für den bevorstehenden Award motivierte.

Trotzdem waren wir auf dem Weg nach Aarau alle sehr nervös. Dort angekommen wurde uns noch ein Zeitraum von 15 Minuten gewährt, um in einem Raum den Tanz kurz vor dem Auftritt zu üben.



Vor den rund 400 Zuschauer/-innen war unsere Vorführung ein voller Erfolg. Später bei der Preisverleihung haben wir uns sehr gefreut, als sie unseren Namen aufgerufen haben. Wir sind alle schreiend auf die Bühne gerannt und uns ist ein riesen Stein vom Herzen gefallen, da wir es auf den 3. Platz geschafft haben, wohl verdient nach all dem Training und der absolut gelungenen Performance. Ein Highlight war die Tanzszene zur Filmmusik «Titanic». Man konnte ein bewunderndes Raunen vom Publikum wahrnehmen. Unsere Tanzlehrerin Frau Schmutz war unglaublich stolz auf uns, und die Zuschauer haben für uns geklatscht und gejubelt vor Begeisterung.

Später auf dem Weg nach Hause sind wir singend und schreiend durch Aarau gelaufen. Es war ein unvergessliches Erlebnis, wofür wir uns besonders bei Frau Schmutz bedanken wollen, die so viel Zeit und Herzblut in unser erfolgreiches «Tanzabenteuer» investiert hat.

>Laura Montes Chans und Lea Sofia Jacob, Freifach Tanzen OZL



## Fasnacht 2024 Primarschule/Kindergarten Rodersdorf

In diesem Jahr begannen wir mit den Vorbereitungen für die Fasnacht bereits am ersten Tag nach den Weihnachtsferien, am 8. Januar. Wir sassen im Klassenzimmer. Da kam Frau Christen, unsere Textilwerklehrerin, und erklärte uns zusammen mit Herrn Schwald, unserem Klassenlehrer, dass unsere Schule und der Kindergarten in diesem Jahr zusammen mit der Schule und dem Kindergarten Witterswil/Bättwil einen Umzug zum Motto «Vergangenheit – Gegenwart und Zukunft» machen werden. Der Kindergarten entschied sich für Kostüme als Eisbären und Schneeflocken. Die erste und zweite Klasse übernahm die Gegenwart und sie entschieden sich für ein Kostüm als Bauarbeiter, da ja in diesem Jahr der Umbau unseres Schulhauses bevorsteht. Klasse drei und vier wurden zu Steinzeitmenschen und deckten so die Vergangenheit ab. So blieb für uns, die fünfte und sechste Klasse noch die Zukunft, die wir als Ausserirdische darstellen wollten.

Sofort fingen wir mit der Produktion der Kostüme und Larven an, denn wir hatten insgesamt nur 4 Wochen Zeit, um alles fertigzustellen. Es wurde genäht und gekleistert bis alles fertig war. Die Sechstklässler/-innen bauten sogar noch einen Wagen mit einem Ufo darauf.



Am 8. Februar fand dann der Fasnachtsumzug statt. Wir trafen uns um 16:15 Uhr an der Schule, wo wir unsere Kostüme anzogen und uns fertig machten. Danach liefen wir gemeinsam zur Tramstation, von wo wir etwas zusammengequetscht bis zur Station Witterswil Dorf fuhren. In Witterswil gingen wir auf den Schulhof, wo wir schon von allen Kindern aus Witterswil/Bättwil erwartet wurden.



Dann ging der Umzug los. Wir liefen die Strecke einige Male hin und zurück (wie eine Art Kreis). Dabei haben wir Ráppli und Süssigkeiten verteilt und sind schliesslich beim Guggenkonzert stehen geblieben, wo wir von unseren Eltern abgeholt wurden.

>Annalena Kraus – Schülerin der 5. Klasse Rodersdorf von Marc Schwald



## Weihnachtsstimmung und Valentinstags-Blumen am OZL

Wie gewohnt hat der Schüler-Rat auch im vergangenen Schuljahr tatkräftig dazu beigetragen, den Schulalltag abwechslungsreicher und für die Schülerinnen und Schüler attraktiver zu machen. Neben Klassikern wie der Disco im Herbst und dem Abschlussball im Sommer konnte auch die X-Mas Challenge wieder durchgeführt werden.



Dabei standen den Klassen an einem Morgen im Dezember 3 Lektionen zur Verfügung, um ihre Zimmer winterlich und weihnachtlich zu schmücken. Wie die Bilder belegen, haben die Schülerinnen und Schüler mit viel Freude, grossem Engagement und beachtlicher Kreativität beeindruckende Ergebnisse geschaffen!

Die Valentinstag-Aktion bot dieses Mal nebst Origami-Papierblumen, die anonym verschenkt werden konnten, auch eine kleine Zusatzüberraschung für alle Schülerinnen und Schüler in Form eines süssen Wegglis.



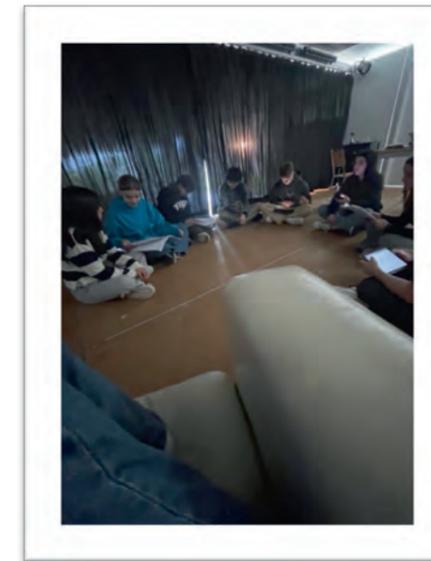
Während solche Aktionen für die Lehrpersonen eher eine Zusatzbelastung darstellen, sind sie für die Schülerinnen und Schüler als Abwechslung und Gemeinschaftserlebnis umso wichtiger und werden deshalb auch entsprechend geschätzt. Toll, dass sie trotz des Aufwands stattfinden können!

> Rolf Hoppler, Schulsozialarbeit OZL / Co-Leiter des Schüler-Rats

## Theater OZL 2023/2024 – Best Witch Ever (BWE)

Das Freifach Theater hat sehr viel Spass gemacht. Das Theater, beziehungsweise die Proben, haben jeden Dienstagmittag stattgefunden. Wir haben jeden Mittag in der JASOL gegessen, bis das Gebäude abgebrannt ist. Danach haben wir in der Schule zu Mittag gegessen.

Die Intensivwoche war die Zeit, die wir am meisten genossen haben. Sie dauerte von Samstag bis Mittwoch. Die Bühne wurde aufgebaut und wir waren alle ein bisschen nervös. Wir gingen jeden Morgen auf die Bühne und übten, bis wir den Text auswendig konnten. Das Theaterstück handelte von einer Quizshow, welche die beste Hexe ermitteln sollte. Natürlich nahm die Geschichte einen ungeahnten und komischen Lauf...



Als der Text sass, haben wir das Stück selbst, ohne die grosse Hilfe unserer Instruktorinnen Frau Celozzi und Frau de Courten, durchgeführt. Danach haben wir durch das Feedback von ihnen das Theater verbessert. Die Lichter wurden installiert und wir räumten unsere Garderoben auf, so dass alles ordentlich und vorbereitet war.

Am Sonntagmittag hatten wir alle zusammen Pizza auf der Bühne gegessen. Schliesslich führten wir unser erstes Theater vor den ersten Klassen am Dienstag vor. Anfangs waren wir zwar sehr hibbelig, aber wir haben es geschafft und waren stolz. Am Mittwochmorgen führten wir dann unser Theater das zweite Mal vor den zweiten und dritten Klassen auf. Am gleichen Tag durften auch die Eltern am Abend in den Genuss unseres lustigen

Stücks kommen. Es war ein wunderbares Halbjahr und wir bedanken uns herzlich bei unseren Sponsoren Marienhaus, beim Abwartsteam, bei Herrn Müller und bei unseren Instruktorinnen Frau Celozzi und Frau de Courten, die alles möglich gemacht haben.

> Alejandro, Alicia und Giulia, Gruppe Theater Freifach OZL

## Osterarbeiten an der Primarschule Witterswil

Kaum hat sich die Fasnacht verabschiedet, wurde in den Werkräumen der Primarschule Witterswil schon fleissig für Ostern gebastelt und gemalt. Vielfältige Bastelarbeiten wurden in den einzelnen Klassen realisiert. Das Ergebnis war ein breites Spektrum von vielen kreativen Produkten.

Die 1. Klasse hat sich als Inspiration die Frage gestellt: Was ist ein gutes Versteck? Nach gründlichem Überlegen haben die Kinder aus Naturmaterialien einen kleinen Garten oder einen Wald gestaltet, worin sie dann kleine Verstecke für Zuckereili bauen konnten.



Der Osterhase durfte natürlich nicht fehlen.

Die Viertklässler/-innen haben aus Holz ein Puzzle in Form eines Ostereis gesägt. So konnten die Kinder den sachgerechten Umgang mit der Laubsäge erlernen und eine Einsatzmöglichkeit für dieses schöne Handwerk erfahren.

In der 6. Klasse modellierten die Kinder einen Eierbecher aus Ton. Hier stand der bewusste Umgang mit dem Material im Vordergrund. Auch konnten sich die Kinder mit dem Gestaltungs- beziehungsweise Designprozess auseinandersetzen, welcher jeder Entstehung eines Produktes zu Grunde liegt.

Die Schülerinnen und Schüler durften dann zu Beginn der Osterferien stolz ihre Kreation zu Hause präsentieren.

>Nadine Wiprächtiger, Primarlehrperson Klasse 4b Witterswil

## Büchereinkauf für die Bibliothek

Das Projekt "Lesehamster" gehört mittlerweile zur Schulhauskultur. Lesehamster sind motivierte Schülerinnen und Schüler, die für die Arbeit in unserer Bibliothek ausgebildet werden. Sie wirken in der Bibliothek mit. Zudem sind sie zweimal pro Woche während der Pause für die Bücherausleihe zuständig.

Vor den Frühlingsferien tätigen die Lesehamster ihren jährlichen Büchereinkauf. In diesem Schuljahr ging es nach Basel zur Buchhandlung Orell Füssli. Dort angekommen wurden wir herzlich begrüsst. Danach ging es gleich los mit dem Stöbern, die Auswahl war überwältigend. Die «richtige» Wahl für die Bibliothek zu treffen, war gar nicht so einfach. Nach einer Weile wurden alle fündig. Da war endlich Zeit für ein Znüni. Die Lesehamster durften die Bücher in die Ferien mitnehmen. Nach den Ferien wurden die Bücher in der Bibliothek ausgestellt und mit einer Rezension der Lesehamster für die Ausleihe freigegeben.

>Valentina Gonzalez, Primarlehrperson Hofstetten



## Rückblick Elternrat Hofstetten 2023/2024

Auch in diesem Jahr konnten wir neue und wiedergewählte Delegierte für den Elternrat gewinnen, sodass alle Klassen und Kindergärten vertreten sind. Die Zusammenarbeit mit der Schule wird immer zu Beginn des neuen Schuljahres an der ersten Sitzung grob besprochen. An dieser Stelle möchten wir einen Dank an die Lehrpersonen für die produktive, wertschätzende und offene Zusammenarbeit aussprechen.

Beim alljährlichen Adventsspaziergang der Schule durften wir wieder aktiv bei der Organisation von Backwaren und Getränken mithelfen. Leider konnte der Adventsspaziergang aufgrund des schlechten Wetters nur drinnen stattfinden. Die Kinder fanden die verschiedenen Posten verteilt im Schulhaus aber auch eine grossartige Sache.

Seit Jahren waren wir dafür besorgt, dass auch die kleinsten Kinder stets ein Spielzeug für den Sandkasten hatten. Leider wurde mehrmals Spielzeug entwendet. Aus diesem Grund wurde dieses Angebot abgesetzt.



Die Schulfasnacht war wie jedes Jahr für die Kinder eine schöne und tolle Aktivität. Dies unterstützen wir immer besonders gerne mit Getränken und Hot-Dogs. Ein grosser Dank auch dem Hauswartsdienst für die tatkräftige Unterstützung beim Auf- und Abbau. Der Elternrat bot auch dieses Jahr an, am HOFA-Umzug mit den

Schulkindern mitzulaufen. Dank einem kleinen Handwagen und vielen Helfern konnten 38 Kinder aktiv am Umzug mitmachen.

Nach mehrmaligem Verschieben des Fackelspaziergangs konnte dieser mit etwas Wetterglück durchgeführt werden. Trotz Wind und etwas Regen haben zahlreiche Familien teilgenommen und die Stimmung war sehr gut. Nach dem Spaziergang konnten sich alle an der Feuerschale eine Wurst grillen oder sich mit Kuchen und Kaffee warmhalten.



Am Blauen-Berglauf betreuen wir immer wieder gerne den Ludo-Spielwagen. So können sich die Kinder nach dem Lauf noch zu Spiel und Spass treffen.

Jeweils zwei Delegierte vom Elternrat nehmen an den Sitzungen des Schüler/-innenrates teil, um Anliegen und Wünsche entgegenzunehmen. Ein immer wiederkehrender Wunsch konnte auch dieses Jahr organisiert werden. Die Schülerdisco war ein voller Erfolg! Für das Wohl aller wurde durch die Organisation von Essen und Getränken gesorgt.

Mit grosser Vorfreude schauen wir auf den 6.9.2024. Das Schulhaus feiert sein 10-jähriges Jubiläum. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Wir freuen uns auf ein grossartiges Fest.

>Der Elternrat Hofstetten

## Raiffeisanlass Malwettbewerb vom 19. April 2024

Wie jedes Jahr hat die Raiffeisanbank Witterswil speziell einen Malwettbewerb für die Primarschule und Kindergarten Witterswil/Bättwil lanciert. In diesem Jahr nahm auch die Primarschule Rodersdorf am Wettbewerb teil.

Der Wettbewerb stand unter dem Motto «Nachhaltigkeit». Im Vorfeld hatten sich die Kinder Gedanken gemacht, wie sie Nachhaltigkeit in ihren grossen und kleinen Kunstwerken darstellen könnten und setzten dies dann eifrig um.

Es wurde ein wunderschöner Anlass. Weder die Kinder noch die Lehrpersonen wussten, was sie erwartet. Dementsprechend aufgeregt und neugierig wurde der Veranstaltung entgegengefeiert.

Nach einer kurzen Ansprache der Schulleitung Witterswil/Bättwil folgte auch gleich das Highlight der Veranstaltung. Der Magier Daniel versetzte das kleine und grosse Publikum mit seinem originellen und humorvollen Auftritt in Staunen. Die Kinder verlangten nach Zugabe, doch schon war es Zeit für den nächsten Programmpunkt: Die Auswertung des Malwettbewerbs mit der Rangverkündigung

In jeder Klasse wurde ein 1. bis 3. Preis verliehen. Auch in der Kategorie kreativste Zeichnung gab es eine Rangverteilung mit 1. bis 3. Preis. Natürlich möchte ich es hier nicht unerwähnt lassen, dass zwei Kinder aus unserer Klasse einen Preis gewonnen haben. Herzlichen Glückwunsch Liam und Diego:).



Besten Dank für diesen gelungenen Anlass an alle Beteiligten der Organisation.

>Nadine Wiprächtiger, Primarlehrperson Witterswil Klasse 4b

## Projektwoche Metzleren-Mariastein

In der letzten Aprilwoche 2024 fand eine Projektwoche mit dem Motto «Spielen» statt. Ziel dieser Woche war es, den Kindern eine Vielzahl an verschiedenen Spielen näherzubringen. Von klassischen Brettspielen bis hin zu modernen Kartenspielen war alles mit dabei. Um die Spiele möglichst alle einmal ausprobieren zu können, wurden die Kinder in altersdurchmischte Gruppen eingeteilt (Zyklus 1 und Zyklus 2 blieben jedoch unter sich). Diese Form der Durchmischung war den Kindern bereits von den Waldfamilien und anderen gemeinsamen Schulanlässen her bekannt.

Am Montag stand bei allen Gruppen als erstes eine Marshmallow-Challenge auf dem Programm. Die Kinder sollten in ihrer Gruppe einen möglichst hohen Turm aus Marshmallows und Spaghetti bauen. Die Türme wurden im Anschluss gemessen und eine Siegergruppe erkoren. Danach durften die Marshmallows selbstverständlich genascht werden. Nach diesem aufregenden Einstieg kehrten die Kinder in ihre Gruppen zurück ins Klassenzimmer und durften vom riesigen Spielangebot profitieren. Diese Art von Gruppenarbeit ermöglichte den Kindern nicht nur neue Spiele kennenzulernen sondern auch ihre sozialen Fähigkeiten zu stärken. Sie lernten, wie man fair spielt, kooperiert und auch Niederlagen akzeptiert.

Nebst der immensen Auswahl an verschiedenen Spielen standen auch immer wieder Challenges oder Gruppenspiele an. Hierbei wurden Einfallsreichtum und die Teamfähigkeit der Kinder auf die Probe gestellt. Bei der Murmelbahn-Challenge wiederum waren Kreativität und Geschicklichkeit gefragt, als die Kinder versuchten, um einen Tisch eine Murmelbahn zu bauen, auf der die Murmel möglichst lange rollen sollte.

Der 1. Zyklus hat als kleine Zwischenaufgabe eine Kartenhalterung gestaltet, während die Grossen gelernt haben die Karten professionell zu mischen. Die etwas älteren Kinder hatten ausserdem die Gelegenheit das traditionelle Schweizer Kartenspiel «Jass» kennenzulernen, erste Erfahrungen damit zu sammeln und in einer Stafette gegeneinander anzutreten.

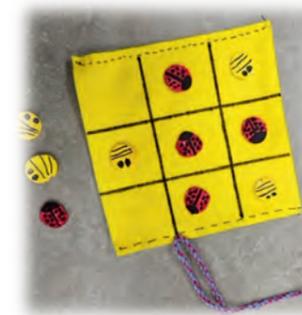
Im Laufe der Woche entwickelten einige Klassen sogar ihre eigenen Spiele. Von der Ideenfindung bis hin zur Gestaltung der Spielmaterialien arbeiteten die Schülerinnen und Schüler mit grosser Begeisterung und Kreativität. Es war inspirierend zu sehen, mit welcher Fantasie und Sorgfalt die Kinder ihre eigenen Spiele gestalteten.

Für die jüngeren Kinder des 1. Zyklus stand das Gestalten eines TicTacToe-Spiels im Zentrum der Woche. Das Spielbrett, welches zugleich als Spielsack fungiert, haben die Kinder selbst genäht und bemalt. Die Spielfiguren wurden aus Ton geformt und in einem weiteren Schritt als Marienkäfer und Bienen bemalt.

Die Projektwoche zum Thema Spiele war ein voller Erfolg. Die Begeisterung und das Engagement der Schülerinnen und Schüler waren beeindruckend und zeigten, wie wichtig es ist, Lernen mit Spass zu verbinden.

Wir freuen uns schon auf weitere spannende Projektwochen in der Zukunft!

>Sarah Auer und Jessica Iellamo, Primarlehrpersonen Metzleren



## Sportmorgen Rodersdorf



Wenn sich an einem Morgen Lehrpersonen, alle Kindergartenkinder und alle Primarschüler/-innen sportlich gekleidet treffen, dann ist es Zeit für den jährlichen Sporttag. Voller Vorfreude und Elan versammelten sich alle Kinder am Donnerstag, 14. September, bei optimalen Wetterbedingungen, auf dem Pausenplatz zum Warm Up mit lauter Popmusik. Die vorgezeigten Dehnübungen von dem sportlichen Lehrer-Duo Evelyne Pfister und Simon Schneider stimmten uns super auf den bevorstehenden Sporttag ein. Den Kindern hat dies sehr Spass gemacht und es

gab bereits zum Start eine gute Stimmung.

Die Einteilungen wurden in zwei Schwierigkeitsgruppen vorgenommen. Die Sportgruppen wurden in 7 klassendurchmischte Gruppen aufgeteilt. Das Motto war ganz im Sinne von aktivem Bewegen, Klettern, Werfen, Hüpfen, Tanzen, Parkour laufen, Rennen, Frisbee, Biathlon und Spiel. Der Spass überwog bei allen Teilnehmer/-innen.



Bei den Posten 1 bis 4 waren die jüngeren Sportler/-innen (Kindergarten und 1. bis 3. Klasse) aktiv unterwegs. Es gab den Kletterparkour, bei dem die Kinder sich beim Spielplatz frei bewegen und austoben durften. Beim zweiten Posten wurde das Werfen und Treffen geübt.

Viele durchliefen den dritten Posten sehr gerne, da man das beliebte Kartenspiel Uno in

einer Stafette bestreiten musste. Beim 4. Posten mussten die Mädchen und Jungs die 30 Felder von „Himmel und Hölle“ entweder auf einem Bein oder auf zwei Beinen hüpfen. Der 5. Posten war ganz dem Tanzen gewidmet und machte den Kindern mit der tollen Musik sichtlich Spass. Dieser Posten wurde von beiden Schwierigkeitsgruppen genutzt und war sehr beliebt.



In der Turnhalle wurde ein grosser Kletterparkour, Posten Nr. 6, aufgestellt. Hier mussten sich die Kinder an Ringen über Schwebebalken oder ein Trampolinspiel „kämpfen“.

Beim 7. Posten waren die Disziplinen Rennen und Werfen als Biathlon gefragt. Es war sehr schwierig, die Tonne zu treffen, hatte man doch nur drei Versuche mit den Bällen. Es schafften an diesem Tag nur sehr wenige, einen, zwei oder sogar alle drei Bälle in die Tonne zu werfen. Überrascht waren wir jedoch von einem Sportler, der bei seinem ersten Versuch tatsächlich alle drei Bälle in die Tonne traf, bravo, wir waren alle sehr beeindruckt.

Am 8. Posten wurde fleissig mit dem Frisbee im Team geworfen und gefangen und ins Tor geschossen. Diese Sportart wurde den Schüler/-innen von unserer Lehrkraft Simon Schneider nähergebracht, denn er ist nicht nur leidenschaftlicher Frisbee-Spieler, sondern auch Schweizermeister in dieser Disziplin. Last but not least wurde in der Arena der 9. Posten als ein sehr anstrengenden Lauf-Hüpf- und Geschicklichkeits-Parkour aufgestellt. Dieser Posten gefiel sehr vielen Kindern, mussten sie doch wie ein Känguru hüpfen und rückwärts den kleinen Hügel hinablaufen - nicht ganz einfach, aber toll war's. Gegen Schluss des Morgens versammelten wir uns alle wieder auf dem Pausenplatz. Der Abschluss war ein gemeinsamer Tanz nach einer eigenen Choreografie unserer Praktikantin Martina. Als Belohnung für den super Einsatz gab es für alle Kinder eine Glace!

>Sonya Pertner, Primarlehrperson Rodersdorf

## Schulabgängerstatistik OZL Sj. 2023/2024

Klasse	3P1/2	3E1/2	3B1/2
<b>1. Berufslehren</b>			
Augenoptiker/in		1	
Detailhandelsassistentin			1
Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann		2	1
Drogeriefachangestellte	1		
Elektroinstallateur			2
Fachangestellte/r Betreuung	1		2
Fachangestellter Gesundheit		2	2
Fleischfachmann		1	
Hochbauzeichnerin	1		
Hotellerie-Hauswirtschaft Fachfrau			1
Informatiker	1		
Kauffrau/Kaufmann	1	7	
Köchin	1		1
Landschaftsgärtner			1
Maurer		2	
Medizinische Praxisassistentin		1	
Schreiner			1
Zeichner		1	
Zimmermann		2	
<b>2. Weiterführende Schulen</b>			
FMS	2	10	
Gymnasium	32	5	
<b>3. Verschiedenes</b>			
Brückenangebot		1	3
Sprachaufenthalt/Austauschjahr	1		
Anderes		2	4



## Ferienplan und schulfreie Tage Schuljahr 2024/2025

Beginn des Schuljahres **Montag, 12. August 2024**

Ende des Schuljahres **Freitag, 27. Juni 2025**

1. Semester: Montag, 12. August 2024 - Freitag, 17. Januar 2025

2. Semester: Montag, 20. Januar 2025 - Freitag, 27. Juni 2025

Ferien	Erster Ferientag	Erster Schultag
Herbstferien 2 Wochen	Samstag, 28. September 2024	Montag, 14. Oktober 2024
Weihnachtsferien 2 Wochen	Samstag, 21. Dezember 2024	Montag, 6. Januar 2025
Fasnachts-Sportferien 2 Wochen	Samstag, 1. März 2025	Montag, 17. März 2025
Frühlingsferien 2 Wochen	Samstag, 12. April 2025	Montag, 28. April 2025
Sommerferien 6 Wochen	Samstag, 28. Juni 2025	Montag, 11. August 2025

### Schulfreie Tage

Donnerstag, 15. August 2024	Maria Himmelfahrt
Freitag, 1. November 2024	Allerheiligen
Donnerstag/Freitag 14./15. November 2024	Weiterbildung Lehrpersonen ZSL
Donnerstag, 1. Mai 2025	Tag der Arbeit
Donnerstag, 29. Mai 2025	Auffahrt
Freitag, 30. Mai 2025	Auffahrtsbrücke
Montag, 9. Juni 2025	Pfingstmontag
Donnerstag, 19. Juni 2025	Fronleichnam
Freitag, 20. Juni 2025	Brückentag (Weiterbildung Lehrpersonen)

### Kontakte Schulstandorte

Primarschule Hofstetten-Flüh	<a href="mailto:hofstetten-flueh@zsl-so.ch">hofstetten-flueh@zsl-so.ch</a>	061 735 91 70
Primarschule Metzerlen	<a href="mailto:metzerlen-mariastein@zsl-so.ch">metzerlen-mariastein@zsl-so.ch</a>	061 735 91 70
Primarschule Rodersdorf	<a href="mailto:rodersdorf@zsl-so.ch">rodersdorf@zsl-so.ch</a>	061 731 26 36
Primarschule Witterswil/Bättwil	<a href="mailto:witterswil-baettwil@zsl-so.ch">witterswil-baettwil@zsl-so.ch</a>	061 721 93 15
Oberstufenzentrum Leimental	<a href="mailto:ozl@zsl-so.ch">ozl@zsl-so.ch</a>	061 735 95 51





Hauptstrasse 74  
4112 Bättwil

Telefon 061 735 95 51  
Fax 061 735 95 52

E-Mail: [info@zsl-so.ch](mailto:info@zsl-so.ch)  
Web [www.zsl-so.ch](http://www.zsl-so.ch)

